Bürger-Brief

Der Gemeinnützige Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.
Röntgenweg 13 · 23611 Bad Schwartau · Telefon 04 51-253 84
Fax 04 51-813 01 39 · E-Mail info@buergerverein-bad-schwartau.de · www.buergerverein-bad-schwartau.de
1. Vorsitzender: Klaus Nentwig · 1. Stellv. Vorsitzender: Thomas Frank · 2. Stellv. Vorsitzender: Henning Beck
Kassenwartin: Gerlinde Matz · 1. Schriftführer: Mathias Fahr · 2. Schriftführer: Bernd Kubsch
Beisitzer: Marco Gieseler · Wolfgang Kopsch · Michael Rieder · Claudia Winter
Bank: SpK Holstein, IBAN DE03 2135 2240 0002 0006 28, BIC NOLADE21HOL

Mitteilungen Nr. 82
Berichtszeitraum 01.01.2018 - 30.06.2018

10 Jahre Bürgerstiftung · Zwergenwald jetzt in den Händen des Bürgervereins
1. Volks- und Kletterfest ist gelungen · Sammlung Paul Peterich des Bürgervereins
Maifeier im Regen · Museum leider geschlossen · Nach der Kommunalwahl · ...

Was wird aus unserer Peterich-Sammlung?

In Jahrzehnten haben wir zahlreiche Stücke aus der Werkstatt des 1937 verstorbenen Bad Schwartauer Künstlers Paul Peterich zusammengetragen und dem Städtischen Museum als Leihgabe zur Verfügung gestellt. Nach dem Wechsel des langjähriges Leiters **Viktor Kaszkowski** in den Ruhestand wurde unser Museum im April diesen Jahres von einem Tag auf den anderen endgültig geschlossen. Diese Entscheidung der Verwaltung hat alle, denen das Haus und sein Fundus am Herzen liegen, völlig überrascht und sehr erschüttert.

Dies gilt auch für die drei Theatergruppen unserer Stadt, die im Saal des Hauses die Proben ihrer Stücke und deren Aufführungen seit vielen Jahren durchgeführt haben. Es konnte zum Glück wenigstens erreicht werden, dass deren Probenabende und Aufführungen weiterhin dort stattfinden können. Der Fundus des Museums ist wohl inzwischen vollständig verpackt und soll im weitgehend leerstehenden Gebäude des Bad Schwartauer Bahnhofs eingelagert werden.

Was aus unserer Sammlung von Peterich-Skulpturen werden soll, steht noch in den Sternen. Die Stadtverwaltung hat zur Klärung dieser Frage noch keinen Kontakt zu uns aufgenommen. Wir sind über diese Entwicklung sehr betrübt.

Nach unserem Verständnis bestand kein Anlass dafür, das Gebäude, das ja voll nutzbar ist und in welchem sich auch das Archiv der Stadt befindet, komplett zu schließen.

Schon vor der Schließung des Museums haben wir bei der Stadtverwaltung angeregt, dass einzelne Stücke aus unserer Peterich-Sammlung in dafür anzuschaffenden Vitrinen im Rathaus im Wechsel gezeigt werden sollten. Eine sachbezogene Antwort haben wir darauf noch nicht erhalten. Wir werden weiter berichten.

Eine Auswahl aus dem Peterich-Zimmer des Museums: 1: Modell der Bronzegruppe des Marktbrunnens · 2: Sein Sohn Lucas Peterich, Bronze · 3: Bildnis des jungen Jörg Lampe · 4: Der Schriftsteller Karl May, Portraitbüste, Gips · 5: Seine Mutter Magdalena Peterich, Portraitbüste, Gips · 6: Seine Schwiegertochter Flora Peterich, Bronze.

Gemeinnütziger Bürgerverein übernimmt Regie für den Zwergenwald

Unser langjähriges Mitglied **Rolf Kirsten** hat aus Altersgründen und mit großem Vertrauen seinen Zwergenwald in die Hände des **Gemeinnützigen** Bürgervereins gelegt. **Rolf Kirsten** hatte gegenüber der Stadt erklärt, dass er nicht mehr allein verantwortlich für diese von ihm liebevoll in vielen Jahren aufgebaute Attraktion in der Adventszeit sein möchte. Die ständig erforderlichen Reparaturen und die Beaufsichtigung der Häuschen wünschte er durch jüngere Hände erledigt zu wissen. Allein die künstlerische Oberaufsicht möchte er behalten.

Unserem Bürgermeister **Dr. Uwe Brinkmann** lag daran, dass bestenfalls ein bereits bestehender Verein die Verantwortung für den Wald übernimmt, wobei er für die Stadt zusagte, dass die jetzigen Hilfeleistungen in jedem Falle bestehen blieben und nach Möglichkeit auch weiter ausgebaut werden sollten. Naheliegend sprach er zuerst den **Gemeinnützigen** Bürgerverein an, dessen Vorstand diese ehrenvolle Verantwortung für den Zwergenwald übernahm.

Übergabe des Zwergenwaldes an den Gemeinnützigen Bürgerverein in der Halle des Egerlands.

Schnell war mit **Michel Mazylis** ein langjähriges Mitglied gefunden, das technisch sehr versiert ist und sich mit der erforderlichen Energie, Einsatzbereitschaft und Freude um den Zwergenwald federführend kümmern wird. Dies geschieht selbstverständlich ausschließlich ehrenamtlich und unentgeltlich, wie auch **Rolf Kirsten** über 30 Jahre mit einigen Helfern völlig uneigennützig an den Häuschen arbeitete.

Wir suchen – und dies auch mit diesem Aufruf – weitere Helfer, die als Elektriker, Mechaniker, Maler, Drechsler oder Tischler in der Lage sind, Hilfe zu leisten. Einige der Häuser sind inzwischen in die Jahre gekommen. Teile der Mechanik und insbesondere der Elektrik entsprechen nicht den heutigen Standards. Eine Analyse an einem der Häuschen hat deutlich gemacht, dass sehr viel handwerkliche Arbeit in einige Häuser gesteckt werden muss.

Durch den **Gemeinnützigen** Bürgerverein ist in der Presse bereits ein Hilferuf erfolgt. Handwerksbetriebe und Handwerksmeister aus Bad Schwartau sind angesprochen oder auch angeschrieben worden, um zu helfen. Denn es muss allen klar sein: Dieser Zwergenwald stellt in seiner heutigen Dimension für Bad Schwartau in der Adventszeit ein Alleinstellungsmerkmal dar.

Zu Recht erwartet **Rolf Kirsten**, dass dieses Objekt, in das er so viel Lebenszeit investierte, gut gepflegt und gewartet und immer wieder aufgestellt wird. Um diesem Anspruch zu genügen, wurde auch die Aktivgruppe Handel und Gewerbe angeschrieben und auf den aktuellen Reparaturbedarf an den Häusern hingewiesen. Nach Auffassung des **Gemeinnützigen** sollte sich die Aktivgruppe hier einbringen, denn der Handel profitiert natürlich von diesem Event in der Vorweihnachtszeit. Seitens der AHG ist Mitwirkung bereits signalisiert worden.

Ein Rückschlag war es für uns, dass **Michel Mazylis** in diesem Jahr nicht so viel wie geplant zur Verfügung stehen kann, weil er durch Krankheitsfälle in seiner Familie dort gefordert ist und seine Familie selbstverständlich vorgeht. Der Zwergenwald 2018 ist jedoch nicht gefährdet, dies hat uns **Rolf Kirsten** zugesagt, der eben in diesem Jahr noch ein wenig mehr mitarbeiten wird, als ursprünglich geplant. Dafür danken wir.

Auch im LUV-Center stehen in der Vorweihnachtszeit Zwergenhäuschen.

Unsere Blumenampeln zum 21. Mal

Ein großes Anliegen des **Gemeinnützigen** Bürgervereins ist es, Bad Schwartau schöner und blühender zu machen. Bereits zum 21. Mal wurden in der Stadt unsere Blumenampeln im Bereich des Marktes, der Lübecker Straße und

angrenzender Straßen aufgehängt. Die jeweiligen Namen auf den angebrachten Schildern verweisen auf die Spender, die die Blumenampeln finanzieren.

Fleissige Hände haben die Blumenampeln wieder aufgehängt: Frank Lindemann, Karl Seebach, Werner Hagel, Mathias Fahr, Holger Reinck, Eckehard Wilberg und Hans-Joachim Meyer (v.l.).

Unter Leitung von unserem Vorstandsmitglied **Mathias Fahr** wurde die Anzahl der Sponsoren und die Anzahl der Blumenampeln gleichgeschaltet, wodurch jetzt nur „noch“ 96 Blumenampeln in der Innenstadt verteilt sind.

Dabei wurde Wert darauf gelegt, diese in den Bereichen aufzuhängen, in denen **Thomas Westphal** aus Groß Parin, der für die Bewässerung zuständig ist, ohne Probleme gießen kann.

Wir suchen weiterhin Unterstützer, die sich an dieser Aktion beteiligen. Wer Interesse hat, das blühende Bad Schwartau so zu fördern, möge sich an ein Vorstandsmitglied wenden.

Die Slaven und ihre Rundlingsdörfer

Die diesjährige Frühlingsfahrt des **Gemeinnützigen** Bürgervereins führte zu einem Rundlingsdorf im Wendland und nach Hitzacker. Das Wendland wurde im Mittelalter von Slaven bewohnt, die als Wenden bezeichnet wurden. Bis heute ist ihr Erbe sichtbar in slawischen Ortsnamen, wie z.B. Lübeln, Gühlitz und Bussau, sowie den sogenannten Rundlingsdörfern. Sie haben einen typischen Aufbau: Die Giebelseiten der Bauernhäuser, meist norddeutsche Hallenhäuser, zeigen zu einem zentralen Platz in der Mitte des Ortes. Die historische Siedlungsform entstand im Mittelalter und ist weltweit nahezu einzigartig. Auch Klein Parin, unser Nachbarort, war ursprünglich ein slawisches Rundlingsdorf, dort deutet jedoch nur noch der runde Dorfplatz auf die Entstehungsgeschichte hin.

In Begleitung der Gästeführer haben wir uns im Museum in Lübeln über diese dörfliche Siedlungsform und das Landleben vor rund 200 Jahren informiert. Sogar slawische Handwerkskunst konnten wir „live“ erleben, da unsere Fahrt direkt in die Zeit der „Kulturellen Landpartie“ fiel.

Nach dem Mittagessen mit „Wendländer Stangenspargel und Schinken“ besuchten wir Hitzacker, das Städtchen an Elbe und Jeetzel, eine großartige Sehenswürdigkeit im östlichen Niedersachsen mit Dutzenden gepflegter Fachwerkhäusern und 3000-jähriger Geschichte. Bei der Stadtführung wurde uns auch der Hochwasserschutz erklärt. Der breite Weg an der Hochwasserschutzwand heißt Prinz-Claus-Promenade.

Unsere Reisegruppe erhielt viele Informationen über Rundlingsdörfer im Wendland.

Damit erinnert die Stadt an den Ehemann der früheren niederländischen **Königin Beatrix**. **Prinz Claus der Niederlande** wurde 1926 auf dem Rittergut seiner Familie in Hitzacker-Dötzingen geboren und starb 2002 in Amsterdam.

Nach der Stadtbesichtigung gingen wir an Bord eines Schiffes und ließen bei Kaffee und Kuchen die Landschaft des Naturschutzgebiets Elbufer an uns vorbei ziehen.

Ein entspannter und informativer Tag neigte sich zu Ende und wir traten die Heimreise an.

Sonja und Holger Reinck

Spende für Villa Wir e.V.

Der Bad Schwartauer **Verein Villa Wir e.V.** ist aus einer Elterninitiative von inzwischen erwachsenen Kindern mit Handicap entstanden. Ende letzten Jahres wendete sich der Verein auch an den **Gemeinnützigen** Bürgervereins mit der Bitte um Unterstützung für die Gemeinschafts-Küche im Neubau in der Schwartauer Mühlenstraße. Unser Mitglied **Ferdinand Schöppich** hatte schon ein sehr großzügiges Angebot unterbreitet. Der Vorstand des **Gemeinnützigen** stellte dem Verein einen Betrag in Höhe von 500,00 Euro zur Verfügung und wünscht seinem Vorstand um die Vorsitzende **Dörte Röper-Kothe** weiterhin alle Kraft bei der Umsetzung dieses großen Vorhabens.

68. Jahreshauptversammlung des Gemeinnützigen Bürgervereins

Zum zweiten Mal wurde die Jahreshauptversammlung des **Gemeinnützigen** Bürgervereins im Waldhotel Riesebusch abgehalten. Mit der freundlichen Aufnahme durch **Familie Lemm** im Vorjahr war der Vorstand so zufrieden, dass dieser Tagungsort nun auch weiterhin für diese Veranstaltungen genutzt werden soll. In gewohnt gekonnter Art und Weise wurde die Versammlung rund 60 anwesenden Mitgliedern eröffnet und moderiert von unserem 1. Vorsitzenden **Klaus Nentwig**.

Für die musikalische Untermalung sorgten unter der Leitung von Frau **Kinga Veith** die **„Kinga Singers“** mit stimmungsvollen Liedern und traditionell abschließendem „Schleswig-Holstein-Lied“.

50 Jahre im Gemeinnützigen Bürgerverein: Klaus Nentwig ehrte Wolfgang Fricke und dankte seiner Frau Ingrid Fricke mit einem Blumenstrauß für ihre Unterstützung.

Bevor es aber soweit war, wurden Ehrungen vorgenommen. Für 25 Jahre wurden **Heinz Carstensen**, **Ingeborg Munzert**, **Werner Schulz** und unser Vorstandsmitglied **Bernd Kubsch** geehrt und mit einem Bild mit Bad Schwartau-Motiv beschenkt. Entsprechend geehrt wurden für sogar 40 Jahre im Verein **Dr. Monika Levering**, **Joachim Bahr**, **Peter Kiecksee** und **Dieter Thiel**. Bereits ein halbes Jahrhundert Mitglied im Bürgerverein ist **Wolfgang Fricke**. **Klaus Nentwig** wies auch auf die großen Verdienste von **Wolfgang Fricke** als früheres Vorstandsmitglied, als Quartierswart und auch als Ideengeber hin. Denn so manches Objekt, welches der Vorstand in den vergangenen Jahrzehntenin Angriff nahm, ging auf seine Anregungen zurück.

Den traditionellen Gastvortrag hielt **Britta Dittmann**, Leiterin des Archivs und der Bibliothek im Lübecker Buddenbrookhaus zum Thema „**Thomas Mann** und Schwartau“. In ihrem brillianten Vortrag ging sie auf die Verknüpfungen des Autors mit Schwartau ein, der eigene familiäre Ausflüge für die Schilderungen über Bad Schwartau in seinem wichtigsten Roman, den „Buddenbrooks“, verarbeitete.

Im zweiten Teil ihres Vortrags schilderte **Britta Dittmann** die spannenden Umbauplanungen des Buddenbrookshauses in Lübeck. Hier war gerade der Planungswettbewerb zum Thema „Das neue Buddenbrookhaus“ vom Lübecker Büro **TMH Architekten** in Zusammenarbeit mit dem Architekten **Jörn Simonsen** gewonnen worden. Weil das Buddenbrookhaus als Museum ein „Erfolgsschlager“ ist, wurde nunmehr das Nachbargrundstück in der Mengstraße hinzugekauft. Die umfangreichen Umbaumaßnahmen werden unter Leitung des siegreichen Architektenbüros im Sommer 2019 beginnen.

Nach großem Applaus für die Vortragende und einem weiteren Musikbeitrag gab **Thomas Frank** den Rechenschaftsbericht für den Vorstand ab und schilderte die umfangreichen Aktivitäten des Vereines im abgelaufenen Jahr.

Der anschließende Bericht unsrer Kassenwartin **Gerlinde Matz** führte zur Entlastung des Vorstandes durch die Versammlung. Zuvor hatte **Olaf Nelle** als Kassenprüfer mitgeteilt, dass es wiederum keinerlei Beanstandungen bei der Prüfung gegeben habe und lobte die Arbeit unserer Kassenwartin ausdrücklich. Die Wahlen wurden sämtlichst einstimmig bei eigener Enthaltung durchgeführt.

Es wurden **Thomas Frank** als 1. Stellv. Vorsitzender, **Gerlinde Matz** als Kassenwartin und **Bernd Kubsch** als 2. Schriftführer genauso wie Olaf Nelle als **Kassenprüfer** in ihren Ämtern bestätigt. Entsprechend wurde **Marco Gieseler** als neuer weiterer Beisitzer in den Kreis des Vorstandes gewählt. **Marco Gieseler** ist vielen als langjähriger Stadtverordneter bekannt. Wir werden in der kommenden Ausgabe des Bürger-Briefs einen kleinen Bericht über ihn einbringen.

Nach dem bereits oben vermerkten gemeinsamen Singen des Schleswig-Holstein-Liedes endete die Versammlung.

Die „Kinga Singers“ unter der Leitung von Kinga Veith sorgten für die Musikalische Umrahmung der Versammlung.

Gröönkohleten 2018

„Volles Haus“ konnte unser Vorsitzender **Klaus Nentwig** in seiner Begrüßungsansprache im **Waldhotel Riesebusch** feststellen. Wie in den Vorjahren waren auch diesmal alle 150 Plätze belegt und alle freuten sich auf das schmackhafte Mahl. Eingestimmt wurden sie mit launiger Musik der drei **Akkordeonspieler Elisabeth, Ulla und Ramon** von den „**Ostseekrabben**“.

Rolf Jankowsky übergab eine sehr großzügige Spende zur Innennstadtgestaltung.

Vor dem Essen galt es kurz Rechenschaft abzulegen über die Veranstaltungen und Aktionen im abgelaufenen Jahr und eine kurze Vorausschau auf die kommenden Planungen und Veranstaltungen zu erteilen. Diesen Part übernahm der 1. Stellv. Vorsitzende **Thomas Frank**.

Dank des Vorstands an besondere Spender und engagierte Vorstandsmitglieder.

Im Anschluss daran wurde es feierlich, als unser langjähriges Mitglied **Rolf Jankowsky** eine bedeutende Spende in Höhe von 5.000,00 Euro an den Verein übergab. Er hatte anlässlich seines 80. Geburtstages im Dezember 2017 seine Gäste um Spenden statt Geschenken gebeten. Er stockte den Betrag auf diese runde Summe auf. Unser 1. Vorsitzender dankte ihm herzlich, die Blumen gingen an die weiblichen Familienmitglieder.

Ebenfalls einen Blumendank richtete der Vorstand an **Heike Köster,** die aus Anlass der Beisetzung ihrer verstorbenen Mutter **Anneliese Köster,** langjähriges Mitglied bei uns, Spenden zu Gunsten des Bürgervereins erbat und eine namhafte Summe zur Verfügung stellen konnte. Blumen erhielten auch unsere Vorstandsdamen **Gerlinde Matz** und **Claudia Winter** für ihre Vorstandsarbeit.

Danach ging es endlich „zur Sache“. Wieder einmal tischte **Familie Lemm** allerfeinsten und wohlschmeckenden Grünkohl auf und ließ es auch an einem Verdauungsschnaps nicht fehlen.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch unser Mitglied **Brigitte Fokuhl**, die wie in den Vorjahren und an den plattdeutschen Abenden auf dem Pariner Berg wieder einige ihrer plattdeutschen Geschichten vortrug. Wir freuen uns schon auf die Veranstaltung im Jahr 2019.

E-Piano für die Christuskirche

Bekanntlich findet traditionell und jeweils am 2. Advent in der Christuskirche unser Adventskonzert mit dem **Chor der Singeleiter** aus Lübeck statt. Der Eintritt zu diesem Konzert ist kostenlos. Aus den Spenden der Besucher wird immer ein namhafter Betrag der Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt. Im März 2018 konnten unsere Vorstandsmitglieder **Gerlinde Matz** und **Mathias Fahr** im Rahmen eines Gospel-Gottesdienstes ein E-Piano an Pastor **Andreas Rohwer** und die Kirchenmusikerin **Hedwig Geske** übergeben. Zu den Kosten in Höhe von insgesamt 3.000,00 Euro wurden vom **Gemeinnützigen** Bürgerverein 1.500,00 Euro beigesteuert. Das Gerät wird zur Freude aller Beteiligten für Konzerte, die Chöre und zur Begleitung der Gottesdienste eingesetzt.

Auch die Christuskirche hat nun mit finanzieller Hilfe des Bürgervereins ein E-Piano erhalten, übergeben von Gerlinde Matz und Mathias Fahr.

Frühlingsschmuck am Marktbrunnen

Seit mehr als 20 Jahren läßt der **Gemeinnützige** Bürgerverein zu Ostern den Peterich-Brunnen auf dem Markt festlich und frühlingshaft schmücken. Hatten wir in den vorherigen Jahren Kunstblumen und Kunstzweige verwenden müssen, weil echtes Grün nicht ständig der sprudelnden Fontäne des Brunnens ausgesetzt sein kann, wurde in diesem Jahr durch die Firma **Buchholz Blumen & Wohnkonzepte** auf lebende Frühlingsblumen gesetzt.

Dafür wurde mit Erlaubnis der Stadt die Fontäne des Brunnens im Monat April 2018 nicht eingeschaltet. Obwohl der Blumenschmuck dieses Jahr durch die sehr kalte Witterung und den großen Schneefall vor Ostern beeinträchtigt wurde, fand die Blumenpracht wieder großes Lob. Dank an die ausführende **Firma Buchholz.**

Unser Marktbrunnen war wieder österlich geschmückt.

Blumenpyramiden in der Stadt

Sehen sie nicht schön aus, die Blumenpyramiden? Der **Gemeinnützige** Bürgerverein ließ wieder am Bahnhofsvorplatz und an der Ecke Pariner Strasse/Lindenstraße je zwei dieser wunderbar blühenden Pyramiden aufstellen. Die Kosten für diese Verschönerung trägt unser Bürgerverein.

Die Blumenpyramiden am Bahnhof begrüßen unsere Gäste.

Neuer Quartiersbetreuer für Kaltenhof

Für unser Quartier (Bezirk) „Kaltenhof“ ist nun **Urs Greiser** zuständig. Er ist langjährig Mitglied im **Gemeinnützigen** Bürgerverein und hat sich bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Wir sagen herzlichen Dank.

Auf ihre Bürger-Briefe freuen sich hier gut 40 Mitglieder des Bürgervereins 2x pro Jahr. Bei Spaziergängen im Bezirk oder bei der Verteilung des Bürger-Briefs wird gerne mal ein Klönschnack gehalten, die eine oder andere Mitteilung für den Vorstand mit auf den Weg gegeben.

Immer mal wieder laden wir unsere fleißigen Quartiersbetreuer zum Dank für ihren ehrenamtlichen Einsatz zu einem Ausflug ein, nur für sie, und verbringen ein paar schöne Stunden zusammen. In diesem Jahr geht es übrigens noch nach Travemünde, auf die „Passat“. Wir werden im nächsten Bürger-Brief berichten.

Wer übernimmt die Fahrtenorganisation?

Die Frühlings- und Herbstfahrten des **Gemeinnützigen** Bürgervereins sind immer eine Tagesfahrt mit sehr guter Beteiligung. Mit dem Reisebus geht es zu interessanten Zielen, informative und erlebnisreiche Führungen begeistern die Gäste. Natürlich kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz, Frühstück, ein gutes Mittagessen und eine Kaffeepause gehören dazu.

Im Laufe der letzten Jahre ging es zu einer Straußenfarm, zum Eidersperrwerk, zu den Gärten in Bad Zwischenahn, nach Lüneburg und zum Schiffshebewerk Scharnebeck, in das Ohnsorg-Theater, an die Schlei, zum Künstlerdorf Worpswede und zu anderen sehr lohnenswerten Zielen.

Alle diese Fahrten liegen in den bewährten Händen von **Sonja und Holger Reinck**, sie organisieren und begleiteten diese Ausflüge.

Nun möchten beide etwas kürzer treten und mit der Herbstfahrt nach Hamburg in diesem September ihre Aufgabe an jüngere Hände übergeben.

Wer hat Freude am Reisen und der Organisation? Wer könnte es sich vorstellen, diese Aufgabe zu übernehmen? Unser 1. Vorsitzender **Klaus Nentwig**, Tel. 04 51-200 96 41, steht für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Großzügige Geburtstagsspende

Zum 80jährigen Geburtstag hatte unser Mitglied **Rolf Jankowsky** seine Gäste um eine Spende für den **Gemeinnützigen** Bürgerverein statt Geschenken gebeten. Diese rundete er auf den hohen Betrag von 5.000 Euro auf und überreichte sie uns beim „Gröönkohleten“ mit dem Wunsch nach einem „Verschönerungsobjekt“ in unserer Stadt Bad Schwartau.

Offizielle Übergabe an die Stadt: (v.r.) Rolf Jankowsky, Thomas Frank, Wiebke Zweig, Elisabeth Cordts, Klaus Nentwig, Anja Woisin, Carsten Dyck.

Dem ist der Vorstand sehr gerne nachgekommen. In Abstimmung mit **Rolf Jankowsky** und der Stadtverwaltung wurden in der oberen Auguststraße zwei große Blumenkübel aufgestellt, so wie sie schon am Europaplatz stehen. Auf den Spender weisen Aufschriften hin.

Die Übergabe erfolgte im Beisein von **Rolf Jankowsky,** seiner Lebensgefährtin **Elisabeth Cordts**, seiner Tochter **Anja Woisin**, unserer Bürgervorsteherin **Wiebke Zweig** und unserem amtierenden Bürgermeister **Carsten Dyck** sowie **Klaus Nentwig** und **Thomas Frank** vom Bürgerverein.

Diese Gabe ist nicht nur ein besonderes Zeichen der Verbundenheit zur Heimatstadt, sondern auch eine Geste der Wertschätzung für den Bürgerverein. Wir haben uns herzlich bedankt mit den besten Wünschen für das nächste Lebensjahrzehnt.

Wo stehen in Bad Schwartau die ältesten, schönsten oder besondere Bäume?

In den nächsten Ausgaben des Bürger-Briefs planen wir eine Artikelserie mit Bildern über die ältesten, die schönsten oder ganz besondere Bäume. Wir möchten sie unseren Lesern vorstellen.

Dazu benötigen wir erst einmal Ihre Hilfe, die Hilfe unserer Mitglieder. Jeder kennt ganz bestimmt ein besonders erwähnenswertes Exemplar eines solchen Gehölzes. Wir kommen zu Ihnen, fotografieren diesen besonderen Baum und berichten dann im Bürger-Brief.

Auf Ihre Nachricht freut sich unser 2. Stellv. Vorsitzender **Henning Beck**. Sie erreichen ihn telefonisch 04 51-290 99 05, 01 71-851 09 34 oder per E-Mail henning.beck@gmx.de.

Bohlenweg wird erneuert

Seit einiger Zeit war er wegen Baufälligkeit gesperrt, der Bohlenweg in den Schwartauwiesen. Unser Umweltbeirat hat sich mit Nachdruck für die Wiederherstellung dieses ganz besonderen Pfades eingesetzt und nun in Absprache mit der Stadt dessen Erneuerung übernommen.

Wie uns der Vorsitzende **Rudolf Meisterjahn** mitteilte, konnten die Kosten aus Mitteln der Stadt und der Umweltlotterie von NordwestLotto Schleswig-Holstein sowie aus weiteren Spenden aufgebracht werden. Auch wir haben einen Beitrag geleistet.

Der Weg ist etwa 150 m lang und führt direkt durch Röhricht, Binsen und Buschwerk der versumpften Wiesenfläche. So haben Schulklassen und zahlreiche Gruppen naturinteressierter Mitbürger die Möglichkeit, die ganz besondere Natur in diesem sonst nicht begehbaren Areal „hautnah“ zu erleben.

Rudolf Meisterjahn (r.) freut sich über die Entstehung des Bohlenwegs durch Friedhelm Germann (2.v.r.) und dessen Mitarbeiter.

Wir gratulieren dem Umweltbeirat zu diesem gelungenen Projekt, dessen Abschluss bald erfolgen wird.

Positiv aufgenommen wurde die Anregung unseres Vorstandsmitglieds **Henning Beck**, den Bohlenweg mit Volierengitter zu belegen, um die Abrutschgefahr bei Nässe zu vermindern.

Gut geplant: die Aufstellung des Maibaums

Am 23. April war es wieder soweit: Als Vorbereitung auf die anstehende Maifeier musste der Maibaum zum Marktplatz transportiert und dort aufgestellt werden. Wieder galt es für **Wolfgang Kopsch**, „Mister Maibaum“ des **Gemeinnützigen** Bürgervereins, die einzelnen Arbeitsschritte zeitlich abzustimmen und sonstige organisatorische Maßnahmen zu ergreifen sowie die zahlreichen Helfer anzusprechen, ohne deren Mitwirkung eine derartige Aktion nicht möglich ist.

Pünktlich erschien **Holger Reinck** mit seinem Anhänger bei der Firma **Egerland**, um die Zunftzeichen abzuholen. Die Vorarbeiten wurden von **Ingo Heidtmann** und **Philip Strohkirch** geleistet, beide im Auftrag der Firma **Egerland** tätig. Hier in der ehemaligen Saatguthalle waren der Baum und die Zunftzeichen trocken untergebracht. Der Dank des **Gemeinnützigen** Bürgervereins gilt besonders auch **Beate Brand** und **Carola Kließ** von der **Egerland Verwaltungs GmbH & Co. KG.**

Noch hängt der Maibaum im Kran. Die Zimmerer verkeilen Ihn standfest, die Feuerwehr montiert abschließend die Zunftzeichen.

Der Baum wurde mit Hilfe eines großen Teleskopkrans der **Spedition Graeser Zielke** auf deren Sattelzug verladen und durch Absicherung der **Polizei Bad Schwartau** zum Marktplatz transportiert. Dort warteten bereits **Matthias Grünke** und **Björn Grannemann** von der **Zimmerei Westphal**. Pünktlich traf auch der Maikranz ein, geschmückt und geliefert von der **Gärtnerei Lindemann**. Mit viel Fingerspitzengefühl wurde der 16,50 m lange und knapp eine halbe Tonne schwere Baum vom Kran in die Bodenhülse gehievt, wo er von den beiden Zimmerern fest verkeilt wurde.

Die Zunftzeichen montierten die Kameraden der **Freiwilligen Feuerwehr Bad Schwartau-Rensefeld**, veranlasst durch den Wehrführer **Olaf Dreyer**. Punkt 17.00 Uhr stand der Maibaum, bewundert durch ein zahlreiches Publikum, das der Aktion beiwohnte.

Unter Leitung von **Britta Ehlers** läutete die **Brassband der Feuerwehren** den gemütlichen Teil der Veranstaltung ein. Der 1. Stellv. Vorsitzende des **Gemeinnützigen** Bürgervereins, **Thomas Frank**, dankte den vielen Unterstützern und betonte, wie viel Arbeit geleistet werden muss, damit alles gelingt. Unsere, nun ehemalige, Bürgervorsteherin **Birgit Clemens** sagte: „Welch‘ schöne Tradition, die durch den **Gemeinnützigen** Bürgerverein nun über viele Jahre hinweg aufrechterhalten wird. Auch ein Zeichen für die Zusammengehörigkeit in der Stadt.“ Da der Anstrich des Baumes in die Jahre gekommen ist, spendete **Birgit Clemens** spontan eine größere Summe für den Neuanstrich. Hierfür bedankt sich der Vorstand des **Gemeinnützigen** Bürgervereins noch einmal ganz herzlich.

Die in typischer Arbeitskleidung erschienenen Bad Schwartauer Handwerker konnten sich anschließend mit einem kleinen Imbiss stärken, den die **Fleischerei Cordts** wieder kostenlos bereithielt. Für den dazugehörigen Maibock sorgte die Firma **Rolf Niehuesbernd**.

Nachdem der Maibaum mehr als vier Wochen den Bad Schwartauer Marktplatz zierte, wurde er am 31.05. wieder abgebaut mit Hilfe der schon an der Aufstellung beteiligten Firmen und Personen. Nun wartet er in der Halle vom **Egerland** auf das nächste Jahr.

Unter dem Maibaum haben sich viele Helfer und Handwerker in Arbeitskleidern versammelt.

Eine nasse Maifeier

„Glühwein statt Maibowle“ stand in der Lokalpresse zu lesen und - der Redakteur hatte den Nagel auf den Kopf getroffen. Kalt, regnerisch und windig, so lässt sich das Wetter dieses Jahr am 1. Mai zusammenfassen. Waren es im letzten Jahr noch mehre Hundert Besucher, so fanden dieses Jahr deutlich weniger Teilnehmer den Weg zur Maifeier.

Glühwein passt nicht nur zum Advent. Klamme Stimmen ölte er auch bei der Maifeier.

„Aber wir hatten die letzten Jahre immer Glück mit dem Wetter“, betont **Henning Beck** vom Vorstand des **Gemeinnützigen** Bürgervereins. Wie viele andere Besucher, so gönnten sich auch unser Moderator **Mathias Fahr** und unser Organisator **Wolfgang Kopsch** zwischendurch ein wärmendes Getränk. **Rolf Niehuesbernd** hatte spontan reagiert und den Maibock gegen Glühwein ausgetauscht.

Carsten Dyck leitete mit seinem Akkordeon die Veranstaltung mit Frühlingsliedern ein. „Wenn du singst, gehört dir die Welt“, sang der **Kinderchor der Kirchengemeinde Rensefeld**. Die Leiterin und Kirchenmusikerin **Julia Wyrwa** hatte mit den kleinen Sängerinnen und Sängern ein buntes Programm eingeübt, das nicht nur bei den anwesenden Eltern und Großeltern großen Anklang fand. Als Dankeschön bekamen die Kinder einen Gutschein vom **Eiscafé Venezia**, einlösbar gleich oder bei schönerem Wetter.

Die Teilnehmer sangen kräftig mit, trotz des Regens.

Henning Beck begrüßte im Namen des **Gemeinnützigen** Bürgervereins die Anwesenden. Letztmalig, in ihrer Funktion als Bürgervorsteherin, überbrachte **Birgt Clemens** die Grüße der Stadt. Für ihre stete Verbundenheit mit dem Bürgerverein überreichte ihr **Henning Beck** einen bunten Frühjahrsstrauß mit weißen Lilien. „Da hat jemand aber sehr gut recherchiert, was ich besonders mag“, freute sich unsere nun schon ehemalige Bürgervorsteherin.

Das Wetter hielt den Kinderchor nicht vom Singen ab. Sie freuen sich auf ein Eis, wir sehen es an den fröhlichen Gesichtern.

Der nächste Programmpunkt war „Mailieder zum Mitsingen“. Unterstützt durch **Carsten Dyck** wurde, allen Wetterunbilden zum Trotz, „Der Mai ist gekommen“ unter dem Regenschirm gesungen. „**De vergnögten Danzlüd ut Sarau“** machten ihrem Namen alle Ehre. Fröhlich und vergnügt bewiesen sie, dass trotz der rutschigen Tanzfläche schwungvoller Volkstanz möglich ist.

Mit so viel Wind hatte die Gruppe „**Stringwind“** auch nicht gerechnet. **Pat Rhodes** (Gitarre und Gesang), **Volker Stoob** (Geige) und **Angie Eger** (Akkordeon) hatten zwar klamme Finger, spielten aber gekonnt ihre Lieder, wie „South Australia“ und andere Traditionals so mitreißend, dass einige ganz Verwegene der „**Danzlüd**“ die Tanzfläche stürmten und mittanzten.

Trotz des „gruseligen“ Wetters war der „**Shantyhor Möwenschiet“** auch dieses Mal der Höhepunkt der Maifeier. **Egon Ruland** führte mit seiner kurzweiligen und humorvollen Art durch das Programm. **Martin Stöhr**, Chorleiter von „**Möwenschiet**“, und seinen Mannen gelang es wieder, bei den intonierten Frühlingsliedern und dem traditionell abschließenden Kanon „Es tönen die Lieder“, die Anwesenden zum Mitsingen zu animieren. Trotz es Wetters: es war eine schöne Feier und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

„De vergnögten Danzlüd ut Sarau“ machten ihrem Namen auch bei Regen alle Ehre.

Beleuchtung Amtsgerichtsgebäude

Anfang des Jahres bemerkte unser 1. Vorsitzender **Klaus Nentwig**, dass die abendliche Beleuchtung des Amtsgerichtsgebäudes teilweise ausgefallen war. Da in der Weihnachtszeit farbige Birnen zum Einsatz kamen, war hier offenbar ein defektes Leuchtmittel von den Personen, die den Rückaustausch vornahmen, nicht ersetzt worden.

Im Einverständnis mit dem Vorstand wurden auf Kosten des **Gemeinnützigen** Bürgervereins das Leuchtmittel und das Zündgerät ausgetauscht, wofür immerhin zwei Monteurstunden erforderlich waren.

Das Amtsgerichtsgebäude wird nun wieder ins rechte Licht gesetzt.

Unser Museum ist geschlossen

In der vorherigen Ausgabe des Bürger-Briefes Nr. 81 auf Seite 9 berichteten wir, dass das Museum auch nach der Verabschiedung seines früheren Leiters **Viktor Kaczkowski** geöffnet bleibe. Diese Information hatten wir aus Kreisen der Stadtverordneten. Im Frühjahr 2018 stellte sich die Situation nun ganz anders dar. Die Stadt Bad Schwartau teilte auf ihrer Homepage mit, dass das Museum ab 01.04.2018 schließe.

Unser Museum ist nun geschlossen.

Tatsächlich wurden „Nägel mit Köpfen“ gemacht, ohne die Öffentlichkeit vorab zu informieren oder gar eine Diskussion darüber zu führen, ob das Museum geschlossen werden soll. So wurde der Gesteinssammler **Hans-Jürgen Sterly**, langjähriges Mitglied bei uns, Anfang Februar 2018 fernmündlich aufgefordert, seine sehr bedeutende und umfangreiche Geschiebesammlung abzuholen, ein wesentlicher Teil der musealen Ausstellungsstücke. **Dietrich Klindwort**, Mitglied bei uns und Vorsitzender des Fördervereins des Museum, wurde bei einer zufälligen Anwesenheit aufgefordert, die Leihgaben seiner Familie aus dem Museum zu räumen. Dabei stellte er auch fest, dass die restlichen Museumsstücke bereits verpackt waren.

Besonders erschüttert hat uns, dass eine Dokumentation des bisherigen Bestandes in Form einer Serie mit detaillierten Fotos oder einer Videoaufnahme o.ä. nicht durchgeführt worden ist, bevor der Bestand eingepackt und eingelagert wurde. So kann sich kein Bürger und auch kein Stadtverordneter oder sonstiger Entscheidungsträger mehr ein Bild davon machen, wie es in unserem Museum einmal ausgesehen hat und wie die einzelnen Stücke dort gezeigt worden sind. Aus unserer Sicht ein sehr betrüblicher Vorgang.

In einem gemeinsamen Aufruf des **Gemeinnützigen** Bürgervereins und des Fördervereins konnte bewirkt werden, dass das Museum jedenfalls für die dort angesiedelten Theatergruppen und sonstige Veranstaltungen weiter geöffnet ist. Das Museum selbst ist zunächst einmal passé.

Wie und wo demnächst die Peterich-Sammlung, die der **Gemeinnützige** Bürgerverein in mühevoller Arbeit aufbaute, wieder ausgestellt wird, steht zur Zeit noch nicht fest. Den Vorstand des Bürgervereins hat dieses sehr empört. Ganz offenbar lagen hier Meinungsverschiedenheiten zwischen Verwaltung und Politik zugrunde, auf die wir hier nicht näher eingehen wollen. Mit wenig Fingerspitzengefühl ist dieser Dissens dann aber auf dem Rücken der Bürger und Vereine ausgetragen worden. Dagegen wehren wir uns. In Gesprächen und Schreiben an den Bürgermeister hat unser 1. Vorsitzender **Klaus Nentwig** die Auffassungen des Vorstandes mit deutlichen Worten zum Ausdruck gebracht.

Ohne Strom – nichts geht mehr

Am 16.05.2018 gegen Mittag mussten die Privathaushalte und Betriebe in Bad Schwartau plötzlich ohne Strom auskommen. So mancher vermutete zunächst einen Defekt innerhalb seines Hauses oder seines Betriebes. Betroffene gingen auch auf die Straße, um zu sehen, wo Bautrupps unterwegs sind.

Erkennen konnte man nichts, denn die gesamte Region Lübeck und Umgebung war von dem Stromausfall betroffen einschließlich der großen

Wirtschaftsunternehmen wie die **Schwartauer Werke**, **Dräger** oder **Brüggen**.

Alle mussten feststellen: ohne Strom geht nichts mehr. Erwähnenswert ist für uns dieser Vorfall, weil der Stromausfall rund vier Stunden andauerte, während der Bundesdurchschnitt bei 12,8 Minuten im Jahr liegt und rund 146.000 Haushalte in der Region und 350 Großkunden betroffen waren.

Wie konnte das passieren? Aufgetreten war der Fehler in einem Umspannwerk in Stockelsdorf. Eine Untersuchung ergab, dass letztlich ein menschlicher Fehler oder eine unzureichende Arbeitsanweisung im Bereich der **Stadtwerke Lübeck** ursächlich war für diesen Schaden, der in die Millionen geht.

Uns alle lehrt dies, wie schnell ein Grundexistenzmittel, wie der Strom, für Stunden verloren gehen kann.

Familien- und Kletterfest

Ein Hochseilgarten stand mitten auf dem Bad Schwartauer Markt.

Am 29. und 30. Juni diesen Jahres fand in Bad Schwartau erstmalig ein Familien- und Kletterwochenende statt, wie man es in dieser Form noch nicht gesehen hatte. Weit über 20.000,00 Euro nahm die Stadt in die Hand, um unter anderem auf dem Bad Schwartauer Markt einen Hochseilgarten aufzubauen, der den sinnträchtigen Namen „Adrenalinpark“ trägt.

Schwindelfreiheit und Mut war angesagt beim Klettern.

Beteiligt waren auch 40 Vereine der Stadt, die diese Möglichkeit nutzten, sich zu präsentieren. Auf dem Markt traten auf einer Bühne der **Gospelchor** und die **Bigband Bad Schwartau** auf, auch Gruppen des **VfL** und des **SV Olympia** kamen zum Zuge. Insgesamt handelte es sich um ein sehr schönes und sehr großes Fest, das viele kostenlose Angebote enthielt, die den Kids Spaß machten und Tausende begeisterte Besucher in die Bad Schwartauer Innenstadt lockten. Das von **Timo Michaelsen** organisierte Fest verdient sicherlich eine Wiederholung, allerdings ist die Frage der Finanzierung mit den städtischen Gremien zu klären.

Löschübungen für Kinder gab es bei der Freiwilligen Feuerwehr.

Unsere Blumenampeln - ein Blickfang

Bestens entwickelt haben sich in diesem Jahr die vom **Gemeinnützigen** Bürgerverein am Markt, in der Lübecker Straße und am Zentralparkplatz aufgehängten Blumenampeln mit Geranien.

Bedanken möchten wir uns ganz besonders bei den rund 100 Sponsoren, die jeweils die Kosten für eine Blumenampel übernommen haben.

Bahndurchfahrt in Bad Schwartau

Die feste Fehmarnbeltquerung (FBQ) wird erhebliche Belastungen durch den stark erhöhten Bahnverkehr in Bad Schwartau bringen: viel mehr Lärm, Erschütterungen durch Güterzüge und unzumutbar lange Schrankenschließzeiten. An Konzepten für verträgliche Lösungen wird gearbeitet, wir berichteten mehrfach im Bürger-Brief. Die Vorstellungen, wie es zukünftig sein sollte, liegen bei der Stadt und der Bahn allerdings noch weit auseinander.

Nach Ansicht der Stadt (Verwaltung und Politik) und der an der Problematik arbeitenden Koordinierungsgruppe Hinterlandanbindung (von unseren Stadtverordneten eingesetzt, auch der Bürgerverein ist durch sein Vorstandsmitglied **Henning Beck** beteiligt) ist eine tragbare Lösung für Bad Schwartau möglich durch ein Trogbauwerk mit Absenkung und Deckelung der Gleise.

Lärm- und Erschütterungsminderungen auf ein verträgliches Maß werden damit erreicht, geschlossene Schranken gibt es dann nicht mehr. Die Kosten belaufen sich nach Berechnung der Stadt Bad Schwartau auf 120 bis 150 Mio Euro, es könnte als übergesetzlicher Schutz realisierbar sein.

Die Bahn rechnet dieses Konzept mit mindestens 280 Mio Euro unverhältnismäßig teuer, ohne über viele Monate einen Nachweis für diese Berechnungen zur Verfügung zu stellen - trotz mehrfacher Zusage kamen keine Unterlagen. Kostengünstigere Herstellungswege wurden offenbar nicht berücksichtigt, die Schutzwirkung des von der Stadt geforderten Trogbauwerks durch ungünstige Annahmen herabgesetzt.

Dieser Plan könnte wg. der hohen von der Bahn angeführten angeblichen Kosten als nicht tragbar abgelehnt werden. Die Bahn sieht alternativ mit weit geringeren Kosten ein Brückenbauwerk im Bereich der Kaltenhöfer Strasse vor mit schwerwiegenden Nachteilen für die Stadt. Erhebliche Eingriffe in Umwelt und Natur wären nötig. Mit einer Beeinträchtigung des Stadtbilds und der Stadtentwicklung wäre zu rechnen, Standortvoraussetzungen des staatlich anerkannten Heilbades wären gefährdet. Es drängt sich der Eindruck auf, dass die Bahn nicht an einer tragfähigen Schutzlösung für Bad Schwartau interessiert ist.

Letztlich liegt die Entscheidung über die Genehmigung des übergesetzlichen Schutzes (und damit des Geldes) beim Deutschen Bundestag. Dieser hat zwischen den Argumenten der Bahn und der betroffenen Kommunen (es ist nicht nur Bad Schwartau) zu entscheiden. Eine ergänzende Förderung durch das Land ist in Aussicht gestellt.

Auf Empfehlung der Koordinierungsgruppe hat der städtische Ausschuss für Bauwesen und Stadtplanung im April diesen Jahres eine Klagevorbereitung gegen das Tunnelbauwerk der FBQ im Fehmarnbelt einstimmig beschlossen, vorsorglich und vorbereitend, da keine Bereitschaft der Bahn zu einer zumutbaren Schutzlösung für die Ortsdurchfahrt Bad Schwartau erkennbar ist.

Die Bahn geht erklärtermaßen davon aus, dass nach Herstellung der FBQ der prognostizierte Verkehr mit zusätzlich 140 Zügen pro Tag, insbesondere der Schienengüterverkehr, auch ohne Herstellung der dringend erforderlichen Schutzmaßnahmen gegen Lärm und Erschütterungen auf der vorhandenen Bahntrasse abgewickelt werden darf, wenn die Herstellung der Schienenanbindung bei Inbetriebnahme des Tunnels noch nicht abgeschlossen sein sollte.

Die Bahn unterstellt sogar, infolge des Jahrzehnte zurückliegenden ehemaligen Güterverkehrs über die Vogelfluglinie und durch Bad Schwartau, eine schutzmindernde Vorbelastung und - ohne weitere Schutzmaßnahmen - die Zulässigkeit dieses Vorhabens.

Derzeit fahren nur Personenzüge. Stellen wir uns mal einen 850 m langen Güterzug mit 120 km/h vor .....

Über eine tatsächliche Klageerhebung soll erst nach Vorliegen des Planfeststellungsbeschlusses gesondert entschieden werden. Wenn der aber vorliegt, dann steht zur Begründung einer Klage nur ein sehr begrenzter Zeitrahmen zur Verfügung. Deshalb erfolgt jetzt schon die Klagevorbereitung.

Ende Juni sind nun umfangreiche Unterlagen von der Bahn betreffend derer Planung im Rathaus eingetroffen. Sie erfordern sorgfältige Prüfungen, die bei Radaktionsschluss dieses Bürger-Briefs wg. der großen Vielzahl von Akten noch nicht abgeschlossen werden konnten.

Am Ende wird sich zeigen, ob Bad Schwartaus Konzept mit seinen sehr guten Argumenten im Bundestag auf Zustimmung stößt. Wofür wird der Bund bereit sein, zu zahlen?

Strom-Ladesäulen

Bad Schwartau bewegt sich in Richtung E-Mobilität. Die **Asklepios-Klinik** hatte mit einer ersten öffentlichen Lademöglichkeit für Elektroautos schon vor einiger Zeit im Parkhaus „vorgelegt“, wir berichteten im Bürger-Brief. Inzwischen wurde dieses Angebot dort sogar erweitert.

Mit dem Ausbau der für E-Mobile notwendigen Infrastruktur schreitet nun auch die Stadt Bad Schwartau voran. Installiert wurde am Markt, zwischen dem **Ristorante Diana** und der Firma **Drahtesel**, eine Ladesäule mit Anschlüssen für zwei Fahrzeuge. Weitere vier Fahrzeuge können jetzt gleichzeitig am Zentralparkplatz, neben dem Toilettenhaus, geladen werden.

Bad Schwartau fördert die E-Mobilität mit Strom-Ladesäulen am Markt und am Zentralparkplatz.

Öffentlich zugänglich ist auch die Ladestation der **Klindwort-Apotheken** in der Auguststraße. Diese Ladesäule dient vorrangig zur Versorgung des eigenen E-Fahrzeugs.

Weiterhin bestehen nur privat zugängliche Lademöglichkeiten bei Unternehmen, der Stadt und vermutlich auf Privatgrundstücken. E-Autos im Stadtverkehr sind jedenfalls immer öfter zu sehen.

Kaltenhof blüht auf

Nicht nur der **Gemeinnützige** Bürgerverein, auch der **Umweltbeirat** und viele private Mitbürgerinnen und Mitbürger haben sich das Motto „Bad Schwartau blüht“ auf die Fahnen geschrieben.

Bezogen auf den Stadtteil Kaltenhof gratulierten wir unserem Mitglied **Holger Dietrichs** im Januar 2018, der gemeinsam mit anderen Mitbürgern auf einer Grünfläche in Kaltenhof zahlreiche Blumenzwiebeln setzte, um den Stadtteil zu verschönern.

Der Vorstand des **Gemeinnützigen** begrüßt jede Aktion dieser Art und hat **Holger Dietrichs** für weitere Aktionen die Unterstützung durch den Bürgerverein angeboten.

Bahnhofshalle geschlossen

Seit kurzer Zeit und wohl bis auf Weiteres muss die Schwartauer Bahnhofshalle geschlossen bleiben, eine Folge von üblem Vandalismus. Für sich wärmende Obdachlose im Winter mag man ja noch Verständnis haben, Schäden an den Toiletten und Schmierereien an Wänden sind nicht hinnehmbar. Die Stadt hatte schon vor längerer Zeit eine Videoüberwachung installieren lassen, ganz vermieden werden konnten die Schäden dadurch offenbar nicht.

Im Winter bei Frost, Schnee und Eis wird die wärmende Bahnhofshalle den Reisenden fehlen.

Bismarck-Säule eingerüstet

Gerade noch wehte das Riesen-Banner gegen die 380 kV-Leitung an der Bismarck-Säule (Bericht und Bild Seite 18 dieses Bürger-Briefs), nun wurde sie eingerüstet und mit Netzen verhüllt.

Die Stadt hat eine Fassadenreinigung und Schadenfeststellung beauftragt. Bis zum Herbst sollen schadhafte Fugen erneuert und dem Turm ein frisches Gesicht verpasst werden.

Schön, dass die Bismarck-Säule dann äußerlich wieder im alten Glanz erstrahlen wird. Nicht so gut sieht es innen aus. Vogeldreck und Schmutz am Boden erfreuen die Besucher nicht.

Eingerüstet und eingepackt, fast wie von Christo und Jeanne-Claude verhüllt, so zeigt sich derzeit die Bismarck-Säule.

Schlimme „Bänke“ im Kurpark

Müssen die Ruhebänke im Kurpark und an anderen Stellen unserer Stadt so aussehen? Bereits vor einer Zeit haben wir im Bürger-Brief diesen unhaltbaren Zustand mit schrecklichen Bildern bemängelt. Geholfen hat es offenbar nichts. Wir sind doch ein Kurort!

Wir wollen aber nicht nur meckern. Im Seewinkel am Kurpark blüht dieser schöne Blumenstreifen. Danke sagen wir für die Ansaat im Namen der Besucher und ganz besonders der Insekten.

Immer einen große Freude bereitet die von **Karl Eigen** (**†**) gestiftete Fontäne im Kurparksee, davor gelb blühende Teichrosen. Ein Spaziergang am See lohnt sich ganz bestimmt.

Mit sauberer Kleidung unbenutzbare Bänke im Kurpark.

Fontäne und Teichrosen im Kurparksee.

Schön: Blühstreifen im Kurpark.

Die neue Markttwiete

Die neue Markttwiete ist nun fertig. Natürlich, wie immer, gibt es positive und verbesserungswürdige Seiten. Es gibt viel Zustimmung, aber auch Stimmen, die das eine oder andere lieber anders gesehen hätten.

Nun liegt es uns fern, eine detaillierte Auseinandersetzung vorzutragen. Ein paar Bilder mit Kommentaren haben wir uns dennoch vorgenommen.

Wie für die Kinder geschaffen, sie haben bei sommerlichem Wetter ihre Freude an der Wasserfläche auf dem Europaplatz. Auch wir Erwachsenen freuen uns über das frische Nass der sich ändernden Fontänen.

Frühstück, Kaffeepause oder Mittag in der Markttwiete, mehrere Geschäfte haben Tische und Stühle nach draußen gestellt und bieten Erfrischungen an. Perfekt ist es dennoch nicht, mit allgemeinem Geschäftsschluss leert sich die Markttwiete, das Gestühl ist verwaist. Es fehlt eine abendliche Restauration, die auch am späteren Tag die Menschen anzieht.

Bei den Baumscheiben besteht erhebliches Verbesserungspotential. Die Bodendecker haben sich größtenteils nur recht mager entwickelt oder sind „zertrampelt“ worden. Sie sind im Herbst unbedingt nach zu pflanzen. Wir hoffen, dass man im Rathaus diese Anregung berücksichtigt.

Die Gräserlinsen bei Tag und illuminiert bei Nacht. Da sind sich die Stimmen nicht ganz einig: die einen sagen „ganz phantastisch geworden“, die anderen hätten lieber Blumen gesehen. Auch wir, in der Redaktion des Bürger-Briefs, diskutieren nicht einheitlich. Doch die Planung hat von Beginn an Gräserlinsen vorgesehen.

Auch die Spielgeräte erfreuen unseren Nachwuchs, Dank an die Stadtplaner. Die Eltern sitzen dabei auf den schönen Rändern der Gräserlinsen oder beim Kaffee auf den Stühlen der Außengastronomie. So haben wir es uns gewünscht.

Es fehlt leider immer noch, das Kunstwerk „der Knoten“. Unsere Stadtverordneten haben lange beschlossen, dass er wieder aufgestellt wird, ein Standort am Europaplatz liegt fest. Probleme bestehen mit der Baufirma, seit Monaten beauftragt vom städtischen Bauamt. Wir drängen darauf, dass es zügig los geht, bevor wieder der Winter mit Frost die Arbeiten verhindert.

Der Marktbrunnen wird renoviert

Seit seiner Wiedererrichtung im Sommer 1997, also seit 21 Jahren, hat es keine grundlegenden Instandhaltungsmaßnahmen an diesem für unser Stadtzentrum so bedeutsamen Kunstwerk mit der Brunnenanlage gegeben. Nun war es höchste Zeit für die Nachholung dieser so lange unterlassenen Arbeiten, die einen ganz erheblichen Umfang haben.

Denn durch das sehr kalkhaltige Wasser unserer Stadt hat sich im Laufe von mehr als zwei Jahrzehnten nicht nur auf der Bronzefigur „Im Spiel der Wellen“, sondern auch auf dem Sandsteinsockel und dem Brunnenbecken eine dicke Kaltschicht gebildet, die entfernt werden muss.

Künstler **Josef Wieczorek**, Nachschöpfer der Bronzefigur, befreit diese im Auftrage der Stadt von dem hässlichen Belag. Dies ist mit einem erheblichen Arbeitsaufwand verbunden, muss doch die Kalkschicht mit Hammer und kleinem Meißel ganz vorsichtig von der Bronze abgeklopft werden. Wegen der damit verbundenen massiven Geräuschentwicklung wurden die Arbeiten auf den Bauhof verlegt.

Da fehlt doch etwas: die Brunnenfigur wurde zum Baubetriebshof gebracht.

Wie uns der zuständige Mitarbeiter unseres Bauamtes, **Vantho Pham-Guskow**, mitteilte, werden nach dem Beseitigen des störenden Kalks die Flächen der Bronzefigur noch poliert. Das Becken wird innen neu beschichtet. Die umlaufenden Lichtbänder am Becken werden erneuert. Die Strahler, die für die Beleuchtung der Brunnenplastik in der dunklen Jahreszeit sorgen, werden ebenfalls ersetzt und verstärkt.

Fraglich ist zurzeit noch, ob eine Entkalkungsanlage eingebaut werden kann. Die finanziellen Mittel stehen dafür wohl noch nicht zur Verfügung. Die Arbeiten sollen Ende August 2018 beendet werden. Bedauerlich ist, dass die Renovierung nicht schon im vergangenen Winterhalbjahr oder im späten Frühjahr 2018 durchgeführt worden ist. Dann hätte sie vermutlich im Mai 2018 schon beendet sein und der Brunnen den Sommer über sprudeln können.

Vorschläge des Museums-Fördervereins stießen auf positive Resonanz

Schon vor dem Ausscheiden des früheren Leiters **Viktor Kaczowski** und vor der völlig überraschenden Schließung unseres Städtischen Museums haben die Mitglieder und der Vorstand des Vereins „Städtisches Museum der Stadt Bad Schwartau als kulturelles Zentrum e. V.“ Vorstellungen über die Fortführung dieser seit fast 30 Jahren bestehenden Einrichtung sowie eine Stellenbeschreibung für den künftigen Museumsleiter/-in entwickelt und den Städtischen Gremien konkrete Anregungen dazu übermittelt.

Diese wurden dort sehr positiv aufgenommen und fanden u.a. Eingang in die öffentliche Ausschreibung für diese neu zu besetzende Stelle. Gesucht wird eine Persönlichkeit, die nicht nur für die Betreuung des Museums oder als Archivar unserer Stadt tätig sein soll. Künftig wird besonderes Gewicht gelegt auf die Aufgabe, als Kulturmanagerin/Kulturmanager für Bad Schwartau zu wirken.

Bis zum 15.05., dem Ende der Ausschreibungsfrist, sind 61 Bewerbungen bei der Stadt eingegangen. Wir hoffen, dass eine geeignete Persönlichkeit gefunden werden kann, die neben der Erledigung der Verwaltungsaufgaben und der Betreuung des Archivs die Fähigkeit hat, ein neues Konzept für unser Museum zu entwickeln, dieses auch umzusetzen, mit Leben zu erfüllen und außerdem das kulturelle Leben unserer Stadt zu bereichern.

Wir danken dem Vorstand des Fördervereins und seinen Mitgliedern für ihr großes Engagement.

Erfolgreiche Schüler

Auch in diesem Jahr ehrte der **Gemeinnützige** Bürgerverein wieder besonders erfolgreiche Schulabgänger. Es ist uns immer eine besondere Freude, bei den Entlassungsfeiern allen nun ehemaligen Schülern zum Schulabschluss gratulieren zu dürfen. Unser besonderer Glückwunsch gilt dabei den Schülerinnen und Schülern mit besten Abschlussnoten.

Auszeichnen konnte unser 1. Vorsitzender **Klaus Nentwig** am **Gymnasium am Mühlenberg**: **Thore von Schwartz**, **Lilli Ohm und Eva Rosolowsky**.

An der **Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule** galt seine besondere Gratulation: **Janine Koffke** und **Yannik Zentner**.

Am **Leibniz-Gymnasium** zeichnete unser 2. Stellv. Vorsitzender **Henning Beck** aus: **Julian Burmester**, **Zoey Jäschke** und **Christian Kuhnert**.

An der Elisabeth-Selbert-Gemeinschafts-Schule konnte **Henning Beck** unsere Glückwünsche überbringen an:
Leon Dittmann, **Jana Fröder** und **Katharina Reinbeck**.

An der **Schule am Hochkamp** beglückwünschte er eine Schülerin mit besonderem Engagement im sozialen Bereich: **Kira Staack**.

Alle ausgezeichneten Schüler erhielten einen Buchgutschein sowie das zum 100-jährigen Stadtjubiläum vom **Gemeinnützigen** Bürgerverein herausgegebene Schwartau-Buch, das nach erfolgreichem Abschluss der weiteren Ausbildung und dem Eintritt in das Berufsleben an den Bürgerverein und unsere Stadt Bad Schwartau erinnern soll.

Blühstreifen an den Feldern

Ganz großen Dank, im Namen der Bienen, Hummeln und vieler anderer Insekten. Die Landwirte **Olaf Stammer** und **Henrik Wilcken**, beide langjährige Mitglieder bei uns, haben in diesem Jahr 3 km Blühstreifen entlang ihrer Felder angelegt. Ausgesät wurde im Frühjahr die Saatgutmischung „Bienenweide Schleswig-Holstein“, bestehend aus Buchweizen, Phacelia, Öllein, Sonnenblumen, Malve, verschiedene Kleesorten, Dill, Wicken, Leindotter und anderer wunderbar blühender Pflanzen.

Olaf Stammer, Klaus Nentwig, Henrik Wilcken und Rudolf Meisterjahn mitten in einem der Blühstreifen.

Besonders entlang der Pohnsdorfer Straße ist diese Blütenpracht zu sehen. Die Landwirte verzichten auf einen Teil ihrer Ackerflächen und haben dazu die Bodenbearbeitung übernommen, wirklich beispielhaft für unser bienenfreundliches Bad Schwartau.

Eines der ältesten Luftbilder von Bad Schwartau

Rudolf Meisterjahn, Vorsitzender des Umweltbeirats und Mitglied bei uns, hat vom Staatsarchiv in Düsseldorf eine Reihe Luftbilder aus den Anfängen der Luftbildtechnik erhalten. Eines davon, aufgenommen am 04.06.1930, drucken wir in diesem Bürger-Brief.

Dieses Luftbild von Bad Schwartau wurde bereits 1930 aufgenommen, in den Anfängen der Luftbildtechnik.

Im Bild zieht sich die Straße Riesebusch, beginnend gleich hinter dem Geertz („rechts unten“, nicht mehr im Bild), bis hinter das Jäde-Stift (das große Gebäude im Hintergrund, im „oberen“ Teil der Straße). Von den Häusern an der Straße Riesebusch steht jetzt noch das eine oder andere.

Der Wald „links unten“ im Bild ist der Riesebusch. Links gegenüber dem Jäde-Stift sind Felder zu sehen, dort ist heute das Wohngebiet Sonnenweg. Vom Jäde-Stift zieht sich ein Baumbestand „nach rechts“ bis in eine Schwartau-Schleife, dieser Baumpark gehörte damals zum Jäde-Stift.

Die Schwartau fließt in Schleifen „rechts“ durch das Bild. Sie wurde erst im Reichsarbeitsdienst 1935-37 begradigt, die dadurch entstandenen Altarme bestehen heute noch ohne Anbindung an den Flusslauf. „Rechts oben“ im Bild ist der Bahndamm nach Kiel zu sehen, noch baumfrei.

Zwischen Bahndamm und dem Park vom Jäde-Stift ist ein gerader Weg sichtbar: es ist der heutige Wiesenweg vom jetzigen Geibelstein über eine kleine Brücke über die Schwartau zum Philosophenweg.

Auffallend ist, dass die Schwartau-Wiesen bis auf den Park vom Jäde-Stift noch baumfrei sind, sie waren damals Weideland.

Im „oberen“ Teil des Bildes gibt es eine Linie mit Schatten, deren Entstehung der Redaktion unseres Bürger-Briefs nicht bekannt ist.

Wir möchten unseren Lesern mit diesem Bild einen historischen Rückblick geben, 88 Jahre liegt die Aufnahme zurück. Bestimmt kann sich mancher unserer älteren Mitbürger noch selbst erinnern.

Stadtteilzentrum Cleverbrück geschlossen

Das Stadtteilzentrum Cleverbrück ist Geschichte. Die Räumlichkeiten in der Hauptstraße sind zum 31.05.2018 durch die Stadt gekündigt worden. Die juristischen und politischen Fragestellungen, die sich um diese Kündigung ranken, haben uns hier zunächst nicht zu interessieren.

Aus Sicht des **Gemeinnützigen** Bürgervereins war und ist es immer wichtig gewesen, die einzelnen Stadtteile zu stärken. Gerade Cleverbrück mit seinen Kindern und Jugendlichen ist dabei häufig zu kurz gekommen. Es ist sehr schade, dass für die Kids mit dem Stadtteilzentrum Cleverbrück eine Anlaufstelle entfällt.

Wir hoffen sehr, dass die Stadt ein ausgewogenes Konzept für die Bad Schwartauer Jugendarbeit entwickeln und auch breit diskutieren wird, damit am Ende für alle – aber insbesondere für die Kinder – etwas dabei herauskommt.

Bislang ist durch den Amtsleiter **Timo Michaelsen** bekannt gegeben worden, dass nach den Planungen der Verwaltung die Arbeit mit den Kindern unter 12 Jahren an den beiden Grundschulen stattfinden soll, weil hier die entsprechenden Räume und Materialien zur Verfügung stünden. Für die Jugendlichen, die über 12 Jahre alt sind, sind die Überlegungen noch nicht abgeschlossen. Wir werden zu diesem Thema, das uns sehr am Herzen liegt, weiter berichten.

Nein zur 380 KV-Leitung

Mit Sorge berichteten wir in der Ausgabe des Bürger-Briefs Nr. 78 auf Seite 15 davon, dass Bad Schwartau insbesondere im Bereich Groß Parin von der 380 kV-Leitung, die von Göhl (bei Oldenburg i.H.) nach Lübeck und Stockelsdorf führen soll, tangiert wird. In unmittelbarer Stadtnähe von Bad Schwartau sind bis zu 100 Meter hohe Masten erforderlich und es müsste eine 40 Meter breite Schneise durch den Riesebusch geschlagen werden. Diese Überlandlösung entspricht den aktuellen Plänen der Landesregierung und der für den Leitungsbau zuständigen Tennet.

Ellen Brümmer kämpft gegen die Planungen zur 380 kV-Freileitung.

Es haben sich Initiativen gebildet, die diese Leitung unbedingt verhindern wollen, weil sie sie für umweltschädlich und für nicht nötig erachten. Der **Gemeinnützige** Bürgerverein unterstützt diese Initiativen ausdrücklich, weil nach vorliegenden Gutachten es Lösungen gibt (Erdkabel), die weniger einschneidend für die Umwelt sind und auch keine der Planung entsprechenden Leitungskapazitäten benötigt werden.

Ein großes Banner verhüllte die Bismarck-Säule.

Am 24. Juni fand zu diesem Thema ein Widerstandsfest an der Bismarck-Säule auf dem Pariner Berg statt. Eingeladen hatten hierzu der Verein **VeSUW e.V.** und die Initiative **www.achtung-380kV.de**, deren Sprecherin die frühere Fraktionsvorsitzende der CDU und unser Mitglied **Ellen Brümmer** ist. Spektakulär wurde an der Säule ein riesiges Widerstandsbanner aufgehängt.

Weiterer Mitorganisator des Widerstandsfestes war der **Umweltverein Sereetz**, der bereits in den 90er Jahren gegründet wurde. Sein Gründungsmitglied **Dr. Jörn Funck**, inzwischen Spezialist auf dem Gebiet der Stromleitungen, verweist auf bestehende Gutachten der **Professoren Jarass und Brakelmann**, die sinnvolle Lösungsvorschläge erarbeiteten, um eine allseitige Zustimmung für die Ostküstenleitung in Ostholstein zu erreichen.

Dabei kommen diese Gutachter zu dem Ergebnis, dass beispielsweise 224 Megawatt, die von Barkau Richtung Schwartautal mündungswärts gebracht werden müssen, keine zerstörende 380 kV-Freileitung benötigen. Hier könne mit der vorhandenen 110 kV-Freileitung der Strom auf direktem Wege nach Pohnsdorf geleitet werden.

Ansonsten würden sich 220 kV-Doppelerdkabel am Autobahnrand von Göhl bis Pohnsdorf anbieten. Nach der Vorstellung der Sereetzer sollte so das Kabel von Göhl bis Altruppersdorf in der Gemeinde Ratekau verlegt werden, um dann nördlich des Ruppersdorfer Sees auf Feld- und Waldwegen unter dem Riesebusch hindurch um Groß und Klein Parin herum in Richtung Pohnsdorf geleitet zu werden. **Jörn Funck** verweist darauf, dass **Prof. Brakelmann** bei einer Ortsbesichtigung meinte, ein 220 kV-Erdkabel in einer Stahlröhre könne unter dem Riesebusch hindurch mittels Horizontalbohrung verlegt werden.

Die hier zitierten Gutachten sind beispielsweise auf der Internetseite **www.achtung-380kV.de** nachzulesen. Wir werden weiter berichten.

Massiver Eingriff in die Natur

Im Zuge der Erneuerung der Autobahn-Anschlussstelle Bad Schwartau/Sereetz wurden die im Bereich der Zu- und Abfahrt über Jahrzehnte herangewachsenen Bäume fast komplett beseitigt. Ein solcher Verlust ist sehr schmerzlich.

Auf unsere Rückfrage hat uns **Eckhard Templin** vom **Landesbetrieb Straßenbau und Straßenverkehr Schleswig-Holstein** zur Begründung der Maßnahme mitgeteilt: „Bei zu hohem Bewuchs in den engen Kurven der Abfahrt kann der Verkehrsteilnehmer diese nicht mehr überblicken. Ein Stau, der sich am Ende der Abfahrt gebildet haben könnte, wird zu spät erkannt und es besteht eine erhöhte Gefahr des Auffahrens. Weiter bilden zu hohe Bäume bei Sturm und Orkan eine Sturzgefahr für die Fahrbahnen. Durch die „Ohren“ der Anschlussstellen laufen

Entwässerungsleitungen. Auch sind dort Entwässerungsmulden. Die Leitungen und Mulden werden im Zuge der laufenden Baumaßnahmen zum Teil erneuert oder geräumt. Die genannten Gründe führen dazu, dass in gewissen Zeitabständen der Bewuchs in den Bereich der Anschlussstellen geräumt werden muss. Diese Maßnahme ist Bestandteil des durchgeführten Planfeststellungsverfahrens."

Kahlschlag an der AB-Anschlussstelle Sereetz.

Die genannten Gründe leuchten zwar ein, trotzdem bestehen Zweifel, ob wirklich in diesem Umfang in die Natur eingegriffen werden musste.

Kahl ist es am Mühlenteich

Im letzten Bürger-Brief informierten wir, dass am Mühlenteich 14 alte Pappeln gefällt werden mussten, sie hatten ihre natürliche Altersgrenze erreicht. Die versprochenen Ersatzpflanzungen sind leider bisher nicht erfolgt.

Nun berichtete **Carolin Welchert**, Mitarbeiterin im Bauamt, dass noch Arbeiten in diesem Bereich durchzuführen sind und erst im Anschluss die neuen Bäume gepflanzt werden können. Wir werden uns also gedulden müssen.

Straßenausbaubeiträge bald passé

Wir berichteten in der letzten Ausgabe des Bürger-Briefs darüber, dass unsere Nachbargemeinde Stockelsdorf den Beschluss fasste, wonach die Straßenausbausatzung der Gemeinde aufzuheben ist.

Bad Schwartau hat nun nachgezogen und im Hauptausschuss mit großer überparteilicher Mehrheit für eine Änderung der Straßenbaubeitragssatzung gestimmt, die nunmehr kommen wird. Parteiübergreifend ist man der erfreulichen Auffassung, dass durch den Straßenausbau nicht mehr einzelne Anlieger belastet werden dürfen.

Gepflegte Kastenlinden

Gut gepflegt, jährlich zurück geschnitten und in Form gebracht, so zeigen sich die Kastenlinden in der Lübecker Straße, der Schillerstraße und am Tremskamp. Vielen Dank an den Baubetriebshof für diese regelmäßige Arbeit vor dem Frühjahrsaustrieb.

Wir erinnern uns bei diesem Anblick an die gefällten Platanen in der Markttwiete und ihrem viel zu hohen Wuchs. Der ganze Ärger um diese Bäume wäre sicherlich vermeidbar gewesen, wenn auch hier rechtzeitig Pflegeschnitte erfolgt wären.

Gut gepflegte Kastenlinden in der Lübecker Straße.

Brückengeländer immer noch nicht repariert

Ein Trauerspiel ist es mit dem schon im Dezember 2016 durch einen umgestürzten Baum im Sturm beschädigten Brückengeländer an der Verladestrasse, oberhalb der Fußgängerunterführung. Wir berichteten bereits im Bürger-Brief. Zuerst gab es Unstimmigkeiten, wer denn dafür zuständig sei. Bahn, Landesforsten oder Stadt?

Nun hat sich die Stadt zur Reparatur entschieden, da tritt das nächste Problem auf. **Carolin Welchert** vom Bauamt berichtet, dass sie keine Reparturfirma bekommt, Wartezeiten von bis zu 6 Monaten bekam sie zu hören. Na, dann könnte es ja bis zum Erscheinen des nächsten Bürger-Briefs erledigt sein.

Das von einem im Sturm umgestürzten Baum zerstörte Geländer an der Verladestraße konnte immer noch nicht ersetzt werden.

Rückblick: informative Vorträge der Uni-Gesellschaft im 1. Halbjahr 2018

Mit der **Universitäts-Gesellschaft** hatten **Dr. Hinrich Becker** und **Henning Beck** fünf Vorträge aus unterschiedlichen Wissensgebieten nach Bad Schwartau geholt. Wir blicken kurz zurück und bereiten Interesse auf die Termine im 2. Halbjahr. Dazu mehr auf den Seiten 34/35 dieses Bürger-Briefs.

In das neue Jahr startete **Prof. Dr. Frank Meisel** im Januar mit der „Entwicklung der Containerschifffahrt - Logistische Herausforderungen für die Häfen der Welt".

Prof. Dr. Eckart Dege berichtete im Februar über seine aktuelle Expedition zur Wetterstation Haudegen, im 2. Weltkrieg auf Spitzbergen aktiv: „Spitzbergen - auf Spurensuche in der Arktis".

Erstmals ein musikalisches Thema, „Jean Sibelius, Erscheinung aus den Wäldern - Musik in Nordeuropa" stellte **Prof. Dr. Karl-Heinz Reinfandt** im März vor. Seine Ausführungen waren mit kurzen Tonbeiträgen unterlegt.

Prof. Dr. Dr. h. c. Gerhard Fouquet blickte im April geschichtlich zurück auf „Die Pest in Lübeck und Schleswig-Holstein während des 14. und 15. Jahrhunderts".

Viel aktuelles politisches Wissen vermittelte im Mai **Prof. Dr. Dr. Manfred Hanisch** mit seinen Ausführungen „Wie funktioniert die Europäische Union?"

Das Sommersemester wurde im Juni abgeschlossen durch **Prof. Dr. Carsten Stick** mit seinem Vortrag „Ultraviolette Strahlung – ein brennendes Problem".

Die Mensa des Gymnasiums am Mühlenberg bietet sehr gute technische Voraussetzungen für die Vorträge der Uni-Gesellschaft.

Für den **Gemeinnützigen** Bürgerverein sind die Vorträge der Universitäts-Gesellschaft ein Teil seines satzungsgemäßen Auftrags zum Kulturangebot in Bad Schwartau.

Schützenfest 2018

So mancher, der Schützenfeste als überholt wahrnimmt, wäre vom 08. bis 10.06.2018 in Bad Schwartau wieder einmal eines Besseren belehrt worden. Der große persönliche Einsatz der Bad Schwartauer Schützengilde um ihren Vorsitzenden **Mathias Fahr** ist aller Ehren wert.

Der besondere Höhepunkt neben vielen anderen Höhepunkten dieser Veranstaltung war der Festumzug am Sonntag durch die Stadt. Schon lange vor 14.00 Uhr wurden die strategisch besten Plätze am Straßenrand von erfahrenen Bonbonsammlern besetzt.

Gleich zu Beginn des Schützenfestumzugs marschierte die Schwartauer Schützengilde.

Insbesondere die vielen Kinder warteten mit Spannung auf die Ankunft des Zuges, der sich mit stolzen 60 Abteilungen in 1,5 Stunden einmal um die Stadt herumschlängelte bis zum Festzelt auf dem Markt.

Neben den großen Sportvereinen, der Feuerwehr, Firmen und natürlich immer wieder Musikzügen beteiligte sich auch der **Gemeinnützige** Bürgerverein mit einem in weiß geschmückten Festwagen aus den Beständen der **Familie Nentwig**, der gezogen wurde von einem Oldtimer-Unimog. Auf dem geschmückten Wagen hatten zwei junge Damen begleitet von

Der Festwagen des Bürgervereins warb für das Weiße Dinner.

ihren sechsjährigen Kindern Platz genommen. An einem weiß gedeckten Tisch und nach dem Motto, „an unserem Weißen Dinner am 25. August 2018 kann Jung und Alt teilnehmen“.

Traditionell vorn marschierten unsere (nun ehemalige) Bürgervorsteherin **Birgit Clemens** und unser Bürgermeister **Dr. Uwe Brinkmann**, beide Mitglieder auch bei uns. **Birgit Clemens** bewältigte die Strecke mit Freude, einen Bollerwagen hinter sich herziehend, aber auch zum letzten Mal, wie sie hinterher ein wenig wehmütig eingestand. Im kommenden Jahr wird unsere neue Bürgervorsteherin **Wiebke Zweig** den Festzug anführen.

Die Deutsche Jugendbrassband, gesponsert vom Bürgerverein, spielte im Festzelt.

Im Festzelt sorgte die Schützengilde von Freitag bis Sonntag für gute Musik. Herauszuheben ist ein einstündiges Konzert der **Deutschen Jugend-Brassband**, einem vielfach ausgezeichneten Meister der Musikzüge, der am Samstag auftrat und gesponsert wurde durch den **Gemeinnützigen** Bürgerverein.

Während der drei Feiertage konnten die Profis und auch Laien im Schießsportzentrum in der Ludwig-Jahn-Straße ihre Kunstfertigkeit an den unterschiedlichen Waffen beweisen. In dem der Gilde vorbehaltenen Wettbewerb wurde **Jörn Depelmann** zum zweiten Mal Gildekönig. Bereits vor sechs Jahren schaffte er es an die Spitze. Ihm zur Seite stehen die Ritter **Klaus Buch** und **Nico Schramme**.

Sabine Schramme erkämpfte sich den Pumpenorden. Im Jugendbereich siegte **Jaqueline Brettschneider**, ihr zur Seite steht als Adjutant **Lennart Heide**.

Am Sonntag wurde dann durch Bürgervorsteherin **Birgit Clemens**, Bürgermeister **Dr. Uwe Brinkmann** und unserem 1. Vorsitzenden **Klaus Nentwig** die neue Volkskönigin **Inga Prüß** gekürt.

Volkskönigin wurde Inga Prüß. Unser 1. Vorsitzender Klaus Nentwig gratulierte und überreichte die Auszeichnungen.

Jubiläum bei den LandFrauen

Mit einem bunten Festprogramm konnten die LandFrauen Bad Schwartau, 1. Vorsitzende ist **Katrin Flick** aus Afrade, am 16. Juni das besondere Jubiläum des 60-jährigen Bestehens ihres Vereins in Anwesenheit von mehr als 100 Gästen im Waldhotel Riesebusch begehen.

Es waren damals 34 Bäuerinnen aus Bad Schwartau und Umgebung, die 1958 den LandFrauenVerein Bad Schwartau aus der Taufe hoben. Ursprünglich gehörten dieser Vereinigung ausschließlich Frauen an, deren Familien einen landwirtschaftlichen Betrieb führten. Heute sind die Mitglieder überwiegend Frauen aus der Stadt, die sich der Landwirtschaft, dem Leben auf dem Lande, der Kultur, der Familie sowie Haus und Garten besonders verbunden fühlen.

Der Verein hat mit seinen 220 Mitgliedern eine breite Basis in Bad Schwartau und Umgebung. Vielfach werden Vortragsveranstalten, Ausflugsfahrten, Fahrradtouren, Bastelnachmittage o.ä. durchgeführt. Die Landfrauen tragen damit zur kulturellen Bereicherung in unserer Stadt bei. Auch am Weißen Dinner unseres **Gemeinnützigen** Bürgervereins beteiligen sie sich mit einem großen Tisch.

Wir haben herzlich gratuliert. Das Überbringen der Glückwünsche für unsere Stadt war übrigens die erste, zudem sehr gelungene öffentliche Amtshandlung unserer neuen Bürgervorsteherin **Wiebke Zweig**.

Stadtteilfest Kaltenhof/Marienholm geplant

Auf Initiative von Pastor **Klaus Bergmann** von der Martin-Luther-Gemeinde Bad Schwartau und einigen engagierten Bewohnern der beiden Stadtteile, die ja durch die Eisenbahn ein wenig abgeschnitten sind, ist dort nun zum ersten Mal ein Stadtteilfest geplant.

Dieses soll am 01. September auf der Blücherstraße bei der Martin-Luther-Kirche stattfinden. Wir haben uns über diese Initiative sehr gefreut und unterstützen die Aktiven finanziell und durch Bereitstellung unseres „Equipments“, wie Biergartengarnituren, Weingläser, Kaffeebecher, Grills o.ä..

Wir wünschen eine rege Beteiligung und ein gelungenes Fest, das sicherlich dazu beitragen wird, die Bewohner von Kaltenhof und Marienholm mit ihren Gästen zusammenzuführen. Selbstverständlich sind auch alle anderen Bad Schwartauer herzlich willkommen.

Musikverein beging besonderes Jubiläum

Mit einem festlichen Konzert beging der Musikverein unserer Stadt am 02. Juni in der Krummlandhalle sein 110-jähriges Bestehen. Mit dem Chor des Musikvereins brachten auch der Lehrerchor Bad Doberan und der Chor „De Trave-Münder“ ein umfangreiches Programm zu Gehör. Wir haben herzlich gratuliert und den Sängerinnen und Sängern anlässlich dieses besonderen Ereignisses eine Geldzuwendung für Anschaffungen zur Verfügung gestellt.

Über die Personen, die den Musikverein als Gesellschaftsverein unserer Stadt 1908 gegründet haben, gibt es leider keine Unterlagen mehr. Er wuchs aber vor allem in den 20er und 30er Jahren zu einer beträchtlichen Größe heran. Im Jahr 1930 gehörten 157 Mitglieder dazu. Auch sein Chor entwickelte sich prächtig.

Die Kriegszeit führte dann zu einer einschneidenden Unterbrechung. Die Vereinigung konnte aber bereits 1946 wieder ins Leben gerufen werden. Zu nennen sind hier **Kurt und Hertha Schöning**, **Fritz Schnoor**, **Karl Engel**, ebenso später **Gerda und Karl Langfeldt**. Legendär sind die großen Faschingsfeste, die der Verein früher in der Waldhalle, später in der Ludwig-Jahn-Halle organisierte. Dabei haben es sich die Mitglieder nicht nehmen lassen, alle Dekorationsteile gänzlich selbst anzufertigen.

Jährlich wurde eine Blaufahrt und ein Frühlingskonzert durchgeführt, auch Weihnachtskonzerte, gelegentlich sogar mit den Ural Kosaken, und seit 1998 alle zwei Jahre mit dem Lehrerchor Bad Doberan. Neu sind seit 2016 die Mitmachkonzerte, bei denen das Publikum sich mit gebündelter Sangeskraft einbringen kann. Das Konzert ist für 2018 übrigens auf den 01.12. um 15:00 Uhr in der Mensa der ESG terminiert.

Geleitet wurde der Musikverein über Jahrzehnte von **Herbert Rowald**, dann von 1985 – 1995 von **Axel Gieseler**, bis 2005 für 10 Jahre von **Eva-Maria Busch**, anschließend von **Helga Storch** bis 2008 und danach von **Francisco Meinke** bis 2015. Seitdem ist **Gesa Decker** die Vorsitzende.

Als Chorleiter wirkten prägend in der Nachkriegszeit **Heinz Blin**, dann schon einmal von 1976 – 1985 **Ernst-Günter Hinz**, ihm folgten **Silke Falk**, **Karl-Dieter Schäfer**, **Harald Tippl**, **Wolfgang Lippke**, **Brigitte Sauerland** und **Frauke Schreckenberg**. Seit 2012 hat **Ernst-Günter Hinz** wieder den Taktstock in der Hand. Unter seiner Aegide hat sich der Chor prächtig entwickelt.

Der Musikverein hat zurzeit 53 Mitglieder, davon 37 aktive Sängerinnen und Sänger. Viele gehören auch unserem Bürgerverein an. Zu erwähnen ist die Vereinstreue von **Christel Bialluch**, die 1959 in den Chor eintrat und bis heute mitwirkt.

Wir danken den Sängerinnen und Sängern für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahrzehnten. Wir wünschen allen Mitgliedern für die Zukunft verbindenden Gemeinschaftssinn, große Freude am Gesang und viel Resonanz bei den Musikliebhabern unserer Stadt.

10 Jahre Bürgerstiftung

Herzliche Glückwünsche sprach unser Vorstandsmitglied **Henning Beck** der Bürgerstiftung und ihrem Vorstand **Dr. Egon Rudolph**, **Klaus Nentwig**, **Claudia Engel** und **Susanne Schneider** bei deren Jubiläumsempfang aus. Vor 10 Jahren ging von uns, vom Bürgerverein, der Wunsch aus, das bürgerschaftliche Engagement in der Stadt Bad Schwartau zu stärken. Der Stiftungsgedanke sollte unseren Mitbürgern nahe gebracht und finanzielle Mittel für Aufgaben des Gemeinsinns eingeworben werden.

So gründeten alle Vorstandsmitglieder des **Gemeinnützigen** Bürgervereins zusammen die Bürgerstiftung Bad Schwartau als Stiftungsfonds der Bürgerstiftung Ostholstein. Also war es nun eine ganz besondere Freude, „unserem Kind“ im Namen des heutigen Vorstands des **Gemeinnützigen** Bürgervereins zu gratulieren.

Treibende Kraft war damals **Klaus Nentwig**. Die ersten, wesentlichen Anteile des Gründungskapitals kamen dann auch von der **Familie Nentwig**. In den 10 Jahren ist es dem Vorstand der Stiftung gelungen, das Kapital auf über 260.000 Euro durch Zustiftungen zu erhöhen. Eine gute Basis dafür war eine erfolgreiche Arbeit und Verwendung der Kapitalerträge im Sinne des Stiftungsgedankens, der Schwerpunkt liegt heute in der Förderung der Jugend aus Bad Schwartau.

Da natürlich auch in der Familie zu so besonderen Geburtstagen ein Mitbringsel gerne übergeben wird, haben wir die Arbeit der Stiftung mit einem Geldbetrag unterstützt.

Der Bürgerstiftung, ihrem Vorstand und Beirat, wünschen wir weiterhin eine erfolgreiche Arbeit.

Zuschuss zum Kindersingfest

Die Kirchen in Bad Schwartau haben exzellente Kirchenmusikerinnen. Zu ihnen gehört in Cleverbrück **Katha Kreitlow**. Dort wird am 07.11.2018 ein Kinder-Singfest stattfinden mit vielen kleinen Sängerinnen und Sängern. Um dieses Fest durchführen zu können, stellte der Vorstand des **Gemeinnützigen** Bürgervereins einen Betrag in Höhe von 300,00 Euro bereit und sagte auch seine Teilnahme an dem Fest zu.

Konzerte des SHMF in unserer Stadt

Seit dem 100-jährigen Jubiläum der Erhebung unseres „Fleckens“ zu einer Stadt im Jahre 2012 veranstaltet das SHMF auf unsere Anregung hin in Bad Schwartau alljährlich ein Konzert. Möglich ist dies nur, weil unsere Stadt aus Steuermitteln jedes Jahr einen Zuschuss von mehreren tausend Euro zur Verfügung stellt. Denn nach dem Finanzierungskonzept vom SHMF müssen die erforderlichen Geldmittel zu 1/3 aus Eintrittsgeldern und zu 1/3 aus sonstigen Fördermitteln aufgebracht werden. Das letzte 1/3 muss aus der Stadt/Gemeinde kommen, wo die Konzerte stattfinden.

Um dieses Eigenengagement zu stärken, haben wir uns deshalb an die mehr als 100 Freiberufler gewandt, die in unserer Stadt ihren Beruf ausüben, und um finanzielle Unterstützung gebeten. Leider war die Resonanz sehr betrüblich. Lediglich von 12 freiberuflich tätigen Mitbürgern oder Praxen haben wir eine finanzielle Zuwendung erhalten, die wir dem **SHMF-Stiftungsfonds** zur Verfügung stellen konnten.

Wir hoffen, dass sich künftig noch mehr Mitbürger bereitfinden, dabei zu helfen, durch finanzielle Zuwendungen das kulturelle Angebot in unserer Stadt zu verbessern und zu verbreitern. Die Konzerte des SHMF, durchgeführt in St. Fabian und St. Sebastian zu Rensefeld, sind stets vollkommen ausverkauft und haben in der Öffentlichkeit eine große Resonanz. Sie sind alljährlich ein großer Gewinn für das kulturelle Leben unserer Stadt. Viele Musikfreunde kommen deshalb teils von weit her extra nach Bad Schwartau.

Fleißarbeit eines Buten-Schwartauers

Viele Bad Schwartauer Jungen und Mädchen sind nach Beendigung ihrer Schulzeit fortgezogen, teils in weite Ferne. **Klaus Ollmann** hat es lediglich nach Hamburg verschlagen, aber er hängt – wie viele andere – immer noch an der Stadt seiner Geburt und seiner Jugend. Der inzwischen lange pensionierte Diplomkaufmann hatte es sich zur Aufgabe gemacht, die Rensefelder Kirchenbücher und auch diejenigen aus dem Kirchenkreis zu digitalisieren. Ausgangspunkt war für ihn die Suche nach seinen eigenen Vorfahren.

Dank an Klaus Ollmann und seine Frau Gerda für die Mühe mit den alten Kirchenbüchern.

Nun hat er diese wahre Sisyphusarbeit abgeschlossen. Dabei hat er 5.555 Seiten über Taufen, Hochzeiten und Todesfälle aus den Jahren 1649 bis 1957 eingescannt. Entstanden sind daraus – sage und schreibe! – 55.000 Einträge mit Hundertausenden von Namen. Im Frühjahr konnte er nun seine Arbeit abschließen und sein Werk der Öffentlichkeit präsentieren.

Aufgesplittet nach den Ereignissen von Geburt, Ehe und Tod und sortiert nach Jahrzehnten sind alle Rensefelder Daten auf der Plattform „familysearch“ zu finden. Wer also Interesse an der Suche nach seinen Vorfahren aus unserer Region hat, wird dort sicherlich fündig. Wer Hilfe braucht, kann sich an unseren Vorstand wenden. Wir stellen dann den Kontakt zu **Klaus Ollmann** her, der sich weiterhin unserer Stadt sehr verbunden fühlt. Wir haben **Klaus Ollmann** für seine unglaublich umfangreiche Arbeit sehr gedankt.

Werksverkauf nun mitten in der Stadt

Unser bedeutendstes Industrieunternehmen, die **Schwartauer Werke**, haben ihren Werksverkauf vom Betriebsgelände im Tremskamp nach Bad Schwartau in die Auguststraße verlegt, nachdem das dort ansässig gewesene Spielwarengeschäft in den nun neu bezogenen Räumen seine Pforten geschlossen hatte. Zwar ist es sehr schade, dass ein Spezialgeschäft für Spielwaren in unserer Stadt nun nicht mehr zu finden ist.

Dennoch ist sehr zu begrüßen, dass jetzt die Möglichkeit besteht, mitten im Zentrum das komplette Angebot der **Schwartauer Werke** zu erwerben. Darüber werden sich viele Besucher/innen von Bad Schwartau sehr freuen.

Dirtbahn

Erst im Februar 2018 wurde der Verein Radsport Bad Schwartau e.V. gegründet, sein Vorsitzender ist **Falco Mille**. Der Verein nutzt und pflegt die Dirtbahn am Bürgerpark, die für Biker weit über den Raum Bad Schwartau hinaus ein begehrter Anziehungspunkt ist.

Nun musste der Verein feststellen, dass Unbekannte Teile der Anlage zerstörten. Ein Mann wurde beobachtet, der mit einem Klappspaten gezielt vier Absprünge massiv beschädigte. Über Facebook verbreitete die Mitvorständlerin **Kristina Mücke** diesen Vandalismus.

Waghalsige Sprünge mit dem Rad auf der Dirtbahn.

Michael Möller, Mitglied des Kiwanis Clubs Bad Schwartau, las diese Nachricht und setzte sich mit seinem Freund, dem Tiefbauer **Marc Scheel** zusammen, der zusagte, mit seinem Bauunternehmen den Schaden zu beheben. Nach nicht einmal einen Monat wurde die Bahn mit viel Lehm und Wasser schnellstens wiederhergestellt und sogar noch verbessert.

Inzwischen ist der Radsportverein als Abteilung in den VfL Bad Schwartau eingegliedert worden.

Herzlichen Glückwunsch, Asklepios!

Stolz sein können Mitarbeiter, Geschäftsführer **Stefan Meiser** und Chefarzt **Dr. Ingo Meßer** der Asklepios Klinik am Kurpark in Bad Schwartau. Eine Empfehlungsquote von fast 99 Prozent und eine Gesamtnote von 1,4 durch die Patienten sind eine phantastische Bestätigung guter Arbeit und Zufriedenheit.

Auch wir vom Bürgerverein sind stolz auf ein so erfolgreiches Unternehmen in Bad Schwartau.

Eine hohe Patientenzufriedenheit zeichnet die Asklepios-Klinik aus.

25 Jahre Tabakwaren Götze

Unser langjähriges Mitglied **Michael Götze** war erst knapp über 30 Jahre alt, als er sich mit seinem Betrieb in Bad Schwartau selbstständig machte. Neben dem Handel mit Tabakwaren kann man bei ihm alles erwerben, was in einem solchen Geschäft typischerweise angeboten wird. Dazu gehören Zeitschriften, Kleinartikel u.a.m., willkommen sind auch die Lottospieler.

Michael Götze ist 25 Jahre mit Tabakwaren selbständig.

Neben seinem Hauptgeschäft in der Markttwiete konnte er vor einigen Jahren in Cleverbrück, Hauptstraße 45, eine Zweigstelle errichten. Nun kann er auf zweieinhalb Jahrzehnte erfolgreichen beruflichen Wirkens in Bad Schwartau zurückblicken.

Wir gratulieren ihm und seiner Familie zu diesem besonderen Jubiläum und wünschen weiterhin gute Gesundheit, viel Tatkraft und Erfolg.

Geschlossen nach fast 130 Jahren

Mitte des Jahres startete bei **Klindwort Schuh & Sport** in der Markttwiete der Ausverkauf, Anfang August war das Ende des traditionellen Einzelhandels in Bad Schwartau geplant.

Die **Familie Klindwort** kann auf eine lange Geschichte im Handel mit Schuhen zurückblicken. Bereits im Jahr 1889 wurde in Hamburg durch **Heinrich Schmidt** der Ursprung gelegt mit einem Geschäft für Schuhwaren. **Rudolf Obsen**, sein Schwiegersohn, gründete in Bad Schwartau eine Filiale am Markt, die nach dem Ausbomben des Hamburger Geschäfts im 2. Weltkrieg allein verblieb. **Hans-Werner Klindwort**, Schwiegersohn von **Rudolf Obsen**, führte das Bad Schwartauer Geschäft bis zur Übergabe an seinen Sohn **Peter Klindwort** im Jahr 1977.

Er erstellte das neue Geschäftshaus in der Markttwiete im Jahr 1980 und führte das Unternehmen bis zum Jahr 2008, unterstützt durch seine Ehefrau **Gunda Klindwort**, die im Unternehmen bis zum „letzten Geschäftstag“ aktiv gearbeitet hat.

Gunda, Stefan und Peter Klindwort schließen ihr traditionelles Schuhgeschäft in Bad Schwartau.

Heutiger Chef von **Klindwort Schuh & Sport GmbH** ist **Stefan Klindwort**, der Sohn von **Gunda und Peter Klindwort**. Er legt nun seinen beruflichen Schwerpunkt ganz auf das Schuhhaus Görtz. **Stefan Klindwort** betont, dass es für einen Einzelhändler in der heutigen Zeit schwer geworden ist und nur größere Filialbetriebe eine gute wirtschaftliche Grundlage haben.

Es steht zu befürchten, dass für manche Bad Schwartauer Einzelhändler bei dem Trend zu Einkäufen im Internet eine nicht einfache wirtschaftliche Lage eintreten könnte.

Das Geschäftshaus in der Markttwiete bleibt im Eigentum von **Peter Klindwort**. Er hat als Nachfolger für das familieneigene Schuhhaus als Mieter die Firma **Schuh-Glöckner** gewinnen können, ein Unternehmen mit mehreren Filialen in Ostholstein und Bad Segeberg.

Wir wünschen den Familien von **Peter und Stefan Klindwort**, beide sind Mitglieder bei uns im **Gemeinnützigen** Bürgerverein, sowie ihren Mitarbeiterinnen alles Gute für die Zukunft und bedanken uns für die langjährige Unterstützung des Bürgervereins beim Verkauf von Eintrittskarten für das Gröönkohleten und andere Veranstaltungen.

Preis für die Goldschmiede Hardell

„Der kostbare Ursprung des Friedens schlummert in jedem Menschen, es gilt diesen Schatz zu entdecken und in die Welt zu tragen“.

Dies ist der Begleitsatz zu einem von der Bad Schwartauer Goldschmiedemeisterin **Anja Hardell** geschaffenen prämierten Schmuckstück. Ihr Beitrag zum internationalen Gestaltungswettbewerb des Goldschmiede-Innungsverbands in Nordrhein-Westfalen zum Katholikentag im Mai 2018 erhielt den 2. Preis, 39 Schmuckstücke waren eingereicht worden, ein schöner Erfolg.

Sie fertigte den Anhänger aus teilweise geschwärztem Silber, ein Diamant in der Mitte „symbolisiert den wertvollen Kern jedes Menschen“, so **Anja Hardell**. „Auch wenn er nach außen hin kühl oder grummelig wirkt, der innere Diamant liegt manchmal im Verborgenem, im Dunkeln.“

Anja Hardell machte sich vor 15 Jahren mit ihrer Goldschmiede, mit eigenem Atelier und eigener Werkstatt, in der Lübecker Straße selbständig.

Wir gratulieren unserem Mitglied herzlich und freuen uns über eine so erfolgreiche Goldschmiedin in Bad Schwartau.

Ein schöner Erfolg für die Goldschmiedemeisterin Anja Hardell. Mit diesem Anhänger konnte sie die Jury überzeugen.

Neuer Vorstand bei der Aktivgruppe Handel und Gewerbe

Turnusmäßig standen Ende Februar 2018 bei der Aktivgruppe Handel und Gewerbe (AHG) Neuwahlen an. Für die reguläre Amtszeit von drei Jahren wurden gewählt: **Thomas Buchholz** (1. Vorsitzender), **Markus Maiborg** (2. Vorsitzender), **Edgar Hartmeier** (Schriftführer), **Kay Klindwort** (Schatzmeister), **Rita Virus**, **Anja Hardell** und **Lars Matzen** als Beisitzer.

Die neue Führung der AHG hat sich viel vorgenommen, vor allem die Stärkung der Einzelhändler vor Ort, die Durchführung gemeinsamer Aktionen, verkaufsoffene Sonntage und ein gemeinsames Marketing.

Die strahlenden Vorstandsmitglieder nach erfolgter Wahl, v.l.: Edgar Hartmeier, Rita Virus, Thomas Buchholz, Kay Klindwort, Markus Maiborg, Anja Hardell. Es fehlt auf dem Bild Lars Matzen.

Los geht es am 30. September mit einem sonntäglichen Verkaufstag unter dem Motto „Oktoberfest“. Angeboten werden sollen die für ein solches Fest typischen Spezialitäten wie Bretzel, Leberkäs und natürlich Oktoberfestbier, alles serviert auf einer „blau-weißen Meile“ in einem zünftigen Festzelt.

Wir schließen uns dem Dank an die bisherigen Vorstandsmitglieder an, die teilweise in anderer Funktion nun weiter im Vorstand mitwirken. Unser Dank gilt **Lars Matzen** als ausgeschiedenem Vorsitzenden, **Lena Thies** als stellvertretende Vorsitzende, **Alfred Klindwort** als Schriftführer und **Kay Klindwort** als Schatzmeister.

Völlig einig sind wir mit dem Vorstand darin, dass das Erscheinungsbild der Einfahrten nach Bad Schwartau als „Visitenkarten“ unserer Stadt deutlich verbessert werden muss. Dazu haben wir schon vielfach Vorschläge unterbreitet. Es wird nicht genügen, dort nur Hinweistafeln o.Ä. aufzustellen. Eine gärtnerische und pflegerische Gestaltung ist mehr als dringend erforderlich.

Wir wünschen dem neuen Vorstand guten Rückhalt in der Mitgliedschaft und viel Erfolg.

Neuwahlen beim Seniorenbeirat

Es hat wohl einige Querelen bei den Wahlen zum Vorstand des Seniorenbeirats gegeben. Diese sind aber jetzt überwunden. Neuer 1. Vorsitzender ist **Friedhelm Peuser,** sein Stellvertreter **Horst Jacobsen**. Weitere Vorstandsmitglieder sind **Renate Fester** als Schriftführerin und **Ilsemarie Clasen** als Schatzmeisterin.

Gratulation an Friedhelm Peuser zur Wahl als 1. Vorsitzender des Seniorenbeirats.

Der neue 1. Vorsitzende, übrigens Mitglied bei uns, ist pensionierter Verwaltungsbeamter und damit für seine neue Aufgabe bestens gewappnet. Wir wünschen ihm und seinem Team viel Glück und Erfolg bei der täglichen Arbeit. Dabei hoffen wir, dass es bei den seitens der Stadt für die Senioren zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten eine Lösung gibt, die allseits akzeptabel ist.

Neue Vorsitzende bei den Landfrauen Ostholstein

Es freut uns immer sehr, wenn eine Bürgerin oder ein Bürger unserer Stadt in ein besonders verantwortungsvolles Amt gewählt wird. Nun hat **Jutta Fahr**, unser langjähriges Mitglied, die Aufgabe der Kreisvorsitzenden bei den LandFrauen Ostholstein übernommen. Ihre Wahl erfolgte in der Sitzung im Januar 2018 durch die Vorstände der Ostholsteiner Orstvereine einstimmig.

Engagiert hat Jutta Fahr die Aufgabe als Kreisvorsitzende des LandFrauenVerbands Ostholstein angetreten.

Jutta Fahr war von 2010 bis 2018 im Vorstand des Ortsvereins der LandFrauen Bad Schwartau tätig, zusätzlich seit 2013 als Beisitzerin im Kreisverband. Nun wird sie dieser großen Organisation gemeinsam mit ihren Vorstandskolleginnen Gesicht geben.

Dem KreisLandFrauenVerband Ostholstein gehören acht Ortsvereine mit ca. 1.400 Mitgliedern an. Bundesweit vertritt der Deutsche LandFrauenverband rund 500.000 Mitglieder. Wir haben **Jutta Fahr** sehr herzlich zu ihrer Wahl gratuliert und wünschen ihr viel Erfolg.

Verantwortungsvolle Aufgabe für Bettina Hagedorn

Seit 2002 ist sie Mitglied des Bundestages für den Wahlkreis Ostholstein/Nord-Stormarn. Dem Haushaltsausschuss gehört sie seitdem, also seit 16 Jahren, ununterbrochen an und hat sich mit ihrem Wirken große Verdienste erworben.

Parlamentarische Staatssekretärin Bettina Hagedorn

Die in unserer Region so fest verwurzelte **Bettina Hagedorn**, die in Kasseedorf bei Eutin lebt, hat sich ganz besonders profiliert durch ihr leidenschaftliches Engagement gegen die Fehmarn-Belt-Querung und deren Folgen für die Hinterlandanbindung.

Nun wurde ihr im Zuge der Regierungsbildung im März 2018 das äußerst verantwortungsvolle Amt der Parlamentarischen Staatssekretärin für Finanzen übertragen. Wir freuen uns, dass die langjährige Abgeordnete der SPD aus unserem Kreis in der Bundesregierung ein wichtiges Wörtchen mitzureden hat und gratulieren sehr herzlich.

Wechsel bei der Gemeinnützigen Lübeck

Ein weiteres Mal wurde eine profilierte Frau in das Amt der Direktorin der altehrwürdigen „Gesellschaft zur Beförderung Gemeinnütziger Tätigkeit“ gewählt, nämlich **Angelika Richter**. Sie folgt für eine Amtszeit von drei Jahren **Titus Jochen Heldt** nach, der satzungsmäßig nicht wiedergewählt werden konnte, aber nun als ihr Stellvertreter fungiert.

Zwischen der Gemeinnützigen Lübeck und unserem **Gemeinnützigen** Bürgerverein besteht eine wechselseitige Mitgliedschaft, so dass wir eng miteinander verbunden sind.

Angelika Richter ist die neue Direktorin der Gemeinnützigen in Lübeck.

Wir haben **Angelika Richter**, die erst kürzlich aus ihrer aktiven Tätigkeit als Rechtspflegerin beim Amtsgericht Lübeck ausgeschieden ist, herzlich gratuliert und freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Harald Werner ist unser neuer Kreispräsident

Das war ein Selbstgänger! Am 12.06.2018 wurde **Harald Werner** vom Ostholsteinischen Kreistag zum Kreispräsidenten gewählt. Die Wahl fiel einstimmig aus, was angesichts der außergewöhnlichen Qualifikation des Kandidaten nicht überraschen konnte. Der neue Amtsinhaber war 20 Jahre lang Bürgervorsteher der Gemeinde Stockelsdorf und hat diese in hervorragender Weise vertreten.

Harald Werner wurde Kreispäsident.

Es hat in der Vergangenheit vielfache, stets positive Kontakte unseres **Gemeinnützigen** Bürgervereins zum jetzigen, neuen Kreispräsidenten gegeben. Wir wünschen **Harald Werner** für seine Tätigkeit gute Gesundheit und viel Erfolg. Er wurde übrigens wegen seines außerordentlichen, langjährigen kommunalpolitischen Einsatzes erst vor kurzem von Ministerpräsident **Daniel Günther** persönlich mit der Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein geehrt.

Stockelsdorf hat eine neue Bürgermeisterin

Denkbar knapp ging die Wahl zwischen **Julia Samtleben** (SPD) und **Christian Fischer** (CDU) aus. Nur 17 Stimmen waren letztlich entscheidend.

Am 26.04.2018 wurde die neue Bürgermeisterin **Julia Samtleben** vereidigt und hat ihre Tätigkeit aufgenommen.

Gratulation an Julia Samtleben zur Wahl als Bürgermeisterin der Großgemeinde Stockelsdorf.

Wir wünschen der jungen Juristin, die zwei kleine Kinder hat und mit ihrer Familie inzwischen in die Gemeinde Stockelsdorf nach Eckhorst übergesiedelt ist, stets viel Rückhalt in der Gemeindevertretung, gute Gesundheit und eine glückliche Hand bei ihrer Arbeit.

Stühlerücken in der Stadtverordneten-Versammlung

Die Kommunalwahl am 06.05.2018 hat zu erheblichen Veränderungen in der Stadtvertretung Bad Schwartaus geführt. Zahlreiche langjährige Mitglieder sind ausgeschieden, viele junge Stadtverordnete haben diese verantwortungsvolle Aufgabe neu übernommen.

Nicht mehr dabei sind: **Rainer Bahrdt**, **Ellen Brümmer, Birgit Clemens**, **Kathrin Faasch**, **Marco Gieseler**, **Rose-Marie Jansen**, **Elisabeth Kremer**, **Norbert Leihe**, **Manfred Mohr, Brigitte Olsen**, **Britta Petermann**, **Sabine Schramme**, **Inga Stammer**, **Clara Witaszak**, **Jörg Reiner Zacharias**.

Wir danken diesen hochengagierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern für ihren großen ehrenamtlichen Einsatz und die pflichtbewusste Ausübung ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit. Im Einzelnen sind wegen ihrer ganz außergewöhnlichen Verdienste zu würdigen, ohne damit die Leistungen der anderen früheren Stadtverordneten schmälern zu wollen:

Elisabeth Kremer (SPD) gehörte unserer Stadtvertretung seit 1982, also 36 Jahre lang, ununterbrochen an. Nach langjähriger Tätigkeit im damaligen Kur- und Badeausschuss lag der Schwerpunkt ihrer Arbeit im Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales. Sie war Stellvertreterin der Bürgervorsteherin, wirkte im Hauptausschuss, war Vertreterin der Stadt in der Mitgliederversammlung des Städtebundes. Ab 2007 hat sie dem Ausschuss für Soziales, Jugend, Senioren und Sport zunächst als stellvertretende Vorsitzende, dann als Vorsitzende ein Gesicht gegeben. Besonders engagiert hat sie sich auch für die Städtepartnerschaften. Im Jahr 2003 wurde sie wegen ihrer kommunalpolitischen Arbeit mit der Freiherr-vom-Stein-Gedenkmedaille ausgezeichnet.

Birgit Clemens (CDU) fing mit ihrem Kampf gegen die Verbreiterung der Pariner Straße an, sich für Kommunalpolitik zu interessieren. 1989, also vor 29 Jahren, nahm sie ihre aktive Tätigkeit als bürgerliches Ausschussmitglied auf. 1990 übernahm sie das Amt der Stadträtin für das Kur- und Badewesen. 1994 wurde sie zur Bürgervorsteherin und damit in das höchste Amt unserer Stadt gewählt, welches sie zunächst bis 2004 innehatte. Dann wechselte sie, von Beruf Lehrerin, an die Deutsche Schule nach Prag, um dort zu unterrichten. Heute schwärmt sie von dieser für sie und ihren Ehemann **Hans Werner Clemens** so anregenden und wunderschönen Berufszeit im Ausland. 2007 kehrte sie nach Bad Schwartau zurück, war eine Legislaturperiode als Vorsitzende des Finanzausschusses tätig. Von 2013 bis zum 13. Juni diesen Jahres übernahm sie wieder das Amt der Bürgervorsteherin, aus welchem sie jetzt ehrenvoll verabschiedet wurde. Sie hatte dieses insgesamt 15 Jahre inne. Von Vertretern aller Parteien wurde sie für ihre herzliche, zugewandte, freundliche, kompetente Amtsführung gewürdigt und geehrt.

Jörg-Reiner Zacharias (WBS), der nun ausgeschiedene Stadtverordnete, ist in Travemünde aufgewachsen. Er legte sein Abitur am Katharineum zu Lübeck ab und war nach dem Studium der Pädagogik seit 1977 ununterbrochen Lehrkraft an der Realschule Bad Schwartau, heute Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule. Nach 38-jähriger Unterrichtstätigkeit ist er seit 2015 im Ruhestand. Mit seiner Ehefrau **Andrea Zacharias** lebt er seit 1979 in Bad Schwartau. Er engagierte sich 1994 als Gründungsmitglied der Wählergemeinschaft WBS (damals noch STATT Partei) in der Stadtvertretung, bis Mai diesen Jahres als Fraktionsvorsitzender. Zwischenzeitlich wirkte er als Ausschussvorsitzender für Jugend und Sport, war Schul- und Städteverbandsvertreter für die Stadt und auch Mitglied im Haupt-, Finanz-, Bau-, und Sozialausschuss. Da die Wählergemeinschaft in diesem Jahr nicht mehr bei der Kommunalwahl antrat, schied er aus der Stadtvertretung aus. Er möchte diesen parteiunabhängigen Zusammenschluss neu aufbauen.

Inga Stammer (CDU) gehörte unserem höchsten Selbstverwaltungsorgan 24 Jahre lang als Stadtverordnete an. In mehreren Ausschüssen hat sie mitgearbeitet. Den Ausschuss für Bau- und Stadtplanung hat sie vier Jahre lang als Vorsitzende geleitet, ebenso den Ausschuss für

öffentliche Sicherheit, Verkehr und Umwelt. Vier Jahre lang war sie Kreistagsabgeordnete für Ostholstein. Außerdem hat sie sich in der Frauen Union mehr als zwanzig Jahre lang engagiert, sechs Jahre lang als Vorsitzende im Kreis Ostholstein und acht Jahre als Beisitzerin, sogar auf Landesebene.

Ellen Brümmer (CDU) übernahm schon in jungen Jahren Verantwortung auf kommunalpolitischer Ebene. So war sie von 1982 bis 1986 bürgerliches Mitglied im damaligen Rechnungsprüfungsausschuss der Hansestadt Lübeck.

1994, nach ihrem Wechsel nach Bad Schwartau, wurde sie bürgerliches Mitglied der Stadtvertretung im Ausschuss für Jugend, Bildung und Sport und war dann von 1998 bis 2018 gewähltes Mitglied unserer Stadtvertretung.

15 Jahre lang, von 2002 bis 2017, hatte sie den Fraktionsvorsitz der CDU in der Stadtvertretung inne. In dieser Zeit war sie auch als 1. Stadträtin ehrenamtliche erste Stellvertreterin des Bürgermeisters. Von 2003 bis 2008 leitete sie als Vorsitzende den Finanzausschuss.

Besonders am Herzen gelegen hat ihr die Herstellung der Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Daraus ergab sich in sehr enger Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Ostholstein ein Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren. Für die Kindertagesstätten konnte auf ihre Initiative hin ein völlig neues Finanzierungskonzept umgesetzt werden. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Arbeit war die Mitwirkung an der umfassenden Schulreform des Landes und die Einbindung der Eltern in den Entscheidungsprozess unserer Stadt. Die Modernisierung der Schulen war ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt.

Mit allen ausgeschiedenen Stadtverordneten haben wir hervorragend zusammengearbeitet. Wir wünschen ihnen, dass sie ihr Interesse an der Entwicklung unserer Stadt auch zukünftig beibehalten und sich weiterhin einbringen.

Wiebke Zweig ist unsere neue Bürgervorsteherin

In der konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2018 hat es in der Position der Bürgervorsteherin einen wirklichen Generationswechsel gegeben. In der Nachfolge der so verdienstvollen **Birgit Clemens** wurde die erst 36-jährige Politikwissenschaftlerin **Wiebke Zweig** in dieses höchste Amt unserer Stadt einstimmig gewählt.

Bei der Kommunalwahl im Mai 2018 errang sie in ihrem Wahlkreis das Direktmandant und ist in der Stadtverordnetenversammlung ein „Neuling“. Nun ist sie gleich mit der Wahrnehmung dieses ganz besonderen Amtes betraut.

Ihr zur Seite stehen als Vertreter **Hansjörg Thelen** und **Dr. Konrad Rahe**. Alle drei sind übrigens Mitglieder bei uns.

Wiebke Zweig ist beruflich beim Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Campus Lübeck tätig und zudem Mutter zweier kleiner Kinder. Wir wünschen ihr bei der Erfüllung ihrer vielfachen Pflichten gute Gesundheit, viel Rückhalt in der Familie und großen Erfolg.

Stellvertreter des Bürgermeisters gewählt

Carsten Dyck wurde zum 1. Stellvertreter des Bürgermeisters gewählt.

Als Stellvertreter unseres Bürgermeisters **Dr. Uwe Brinkmann** wurden von der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2018 **Carsten Dyck** und **Hans Tylinski** gewählt.

Wir gratulieren beiden neuen Amtsinhabern, die auch Mitglieder unseres Bürgervereins sind, sehr herzlich.

Wir danken ihnen für ihre Bereitschaft zur Übernahme dieser bedeutenden Positionen und wünschen ihnen viel Glück.

Hans Tylinski vertritt den Bürgermeister als sein 2. Stellvertreter.

„Er ist das grüne Gesicht unserer Stadt!“

Wenn eine Persönlichkeit in Bad Schwartau Natur- und Umweltschutz verkörpert, ist dies **Gert Kayser.** Am 14.06. konnte er sein 80. Lebensjahr vollenden.

Aufgewachsen in einem Forsthaus im Hunsrück ergab sich seine Naturverbundenheit ganz von selbst. Seinen späteren Beruf als Bundespolizist musste er krankheitshalber schon im Alter von 50 Jahren aufgeben. Er hat sich neben seiner Familie ganz dem Schutz von Natur und Umwelt gewidmet. Seit 1972 lebt er in Bad Schwartau.

Gert Kayser (l.) in jungen Jahren mit der Familie.

Ab Mitte der 70er Jahre konnte er die Funktion des Stadtjägers von Bad Schwartau übernehmen - eine Aufgabe, die er bis heute wahrnimmt. Dabei liegt der Schwerpunkt seiner Tätigkeit darin, in Notfällen einzugreifen, z.B. wenn Tiere angefahren worden sind und ihnen geholfen werden muss oder sie auf einem Privatgrundstück lästig werden. Oft wenden sich auch Bürger an ihn, denen das notwendige Wissen im Umgang mit Wild oder anderen Tieren fehlt. So wird er häufig gerufen, wenn beispielsweise Wespenvölker stören.

Den Jagdschein hatte er übrigens schon mit 18 Jahren erworben. Zu seinem Jagdrevier gehören auch die Schwartauwiesen. Er hat dabei die schwierige Aufgabe dafür zu sorgen, dass der Bestand an Schwarzwild nicht überhandnimmt.

Vor mehr als 20 Jahren hat er die Jugendgruppe „Umweltfüchse“ gegründet. Bis zu 20 Kinder haben an diesen vom Jubilar durchgeführten Waldbegehungen und Informationsausflügen regelmäßig teilgenommen. Seit über 30 Jahren ist er bei der Stadtjugendpflege im Einsatz, um junge Menschen an die Natur heranzuführen. Auch bei zahllosen Führungen mit Gruppen von Erwachsenen hat er deren Blick auf Feld und Flur maßgeblich erweitert.

Gert Kayser sprudelt von Ideen, wenn es um Flora und Fauna in unserer Stadt geht. So hat er auch die Tätigkeit unseres Vorstandes über viele Jahre durch zahllose Anregungen bereichert.

2009 wurde der Jubilar für seinen unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet, überreicht durch unseren damaligen Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen persönlich. Auch mit dem Ehrenteller unserer Stadt wurde er ausgezeichnet. Der Jagdverband hat ihm die goldene Verdienstnadel verliehen.

Große Meriten hat er sich bundesweit als Richter für die Jagdhundrasse der Bretonischen Vorstehhunde erworben. Im Vorstand des Umweltbeirats hat er seit dessen Gründung mitgearbeitet, viele Jahre als Vorsitzender. Er war auch Initiator und Motor der Briefmarkensammlung für die Behinderten in Bethel. Gemeinsam mit unserem Bürgerverein haben wir die 10 Millionen-Grenze bei dieser Sammlung erreicht, eine einmalige Leistung, die ohne **Gert Kayser** nicht möglich gewesen wäre.

Gert Kayer mit seinem Jagdhund, so kennen wir ihn.

Leider ist seine geliebte Frau schon im Jahre 2012 verstorben. Glücklicherweise steht seine Tochter **Mirjana Kayser** ihm zur Seite. Wir haben **Gert Kayser** zu seinem besonderen Geburtstag sehr herzlich gratuliert und wünschen ihm möglichst gute Gesundheit und weiterhin viel Freude in der Natur. **Rudolf Meisterjahn**, Vorsitzender unseres Umweltbeirats, hat den Jubilar wie folgt beschrieben: „Er ist das „grüne Gesicht“ unserer Stadt!“ Dem können wir uns nur anschließen.

Goldene Hochzeit im Hause Lietzow

Der Bestand einer Ehe über 50 Jahre ist heute wirklich nicht mehr selbstverständlich. Umso mehr freut es uns, dass wir **Manfred Lietzow**, langjähriges Mitglied bei uns, und seiner Frau **Traute Rose** sehr herzlich zu diesem besonderen Ehejubiläum gratulieren konnten, das sie am 05.04.2018 begangen und wenige Tage später im großen Freundes- und Familienkreis bei guter Gesundheit gefeiert haben. Beide waren erst 22

Jahre alt, als sie sich in Bad Schwartau trauen ließen.

Traute Rose und Manfred Lietzow konnten Goldene Hochzeit feiern.

Manfred Lietzow, studierter Sozialpädagoge, war anschließend 35 Jahre lang als Jugendpfleger unserer Stadt mit großem Erfolg und erheblichen persönlichen Einsatz tätig, wobei ihm seine Ehefrau stets den Rücken freigehalten und ihn unterstützt hat. Wenn sie auch jetzt in Pansdorf wohnen, sind sie im Herzen noch Bad Schwartauer geblieben. **Manfred Lietzow** engagiert sich seit vielen Jahren als Kreisvorsitzender der Ost-Mitteldeutschen Vereinigung der CDU/CSU für Ostholstein. Wir wünschen den Jubilaren noch viele gemeinsame glückliche Ehejahre und gute Gesundheit.

Gratulation an Brigitte und Bernd Schmidt

Beide uns so sehr verbundene, langjährige Mitglieder hatten in diesem Jahr besondere Geburtstage. **Brigitte Schmidt** vollendete am 10. März ihr 75. Lebensjahr, **Bernd Schmidt** wurde am 17. Juni 80 Jahre alt.

Brigitte und Bernd Schmidt im schönen Garten am Wohnhaus in Bad Schwartau.

Die Jubilarin gehörte unserem Vorstand in der Zeit von 1998 bis 2007 als 1. Stellv. Vorsitzende an. Sie hat sich maßgeblich für das kulturelle Leben in Bad Schwartau engagiert. Besonders hervorzuheben ist ihr großer Einsatz bei den Entscheidungen für die Bronze „Die Lesende“ von **Josef Wieczorek** vor unserer Stadtbücherei und für das Kunstwerk „Verknüpfungen“ von **Jo Kley** auf dem Europaplatz, das übrigens zurzeit noch fehlt. Auch war sie mit großer Energie an der Gründung unserer Bürgerstiftung Bad Schwartau beteiligt und hat diese Körperschaft mit Leben erfüllt.

Ehemann **Bernd Schmidt**, renommierter Architekt mit vielen Bauwerken auch in Bad Schwartau, stand ihr stets mit Rat und Tat zur Seite. Wir haben beiden herzlich gratuliert und wünschen noch viele glückliche gemeinsame Jahre.

Museumsleiter im Ruhestand

In einer Feierstunde mit Ansprachen von Bürgermeister **Dr. Uwe Brinkmann** und vielen Gästen wurde **Viktor Kaczkowski**, unser nun ehemaliger Leiter des städtischen Museums in der Schillerstraße, verabschiedet. Auch drei ehemalige Bürgermeister unserer Stadt, **Rainer Bahrdt**, **Jochen Wegener** und **Gerd Schuberth**, alle waren in ihren jeweiligen Dienstzeiten seine Chefs, ließen es sich nicht nehmen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Der **Gemeinnützige** Bürgerverein war durch unsere Vorstandsmitglieder **Klaus Nentwig** und **Henning Beck** vertreten.

Viktor Kaczkowski (2. v. l.) mit seiner Frau und seinem Sohn wird von Klaus Nentwig (r.), unserem 1. Vorsitzenden, verabschiedet.

Viktor Kaczkowski wurde im Jahr 1952 im polnischen Kreszowice geboren. Nach dem Schulbesuch schloss er das Studium an der Universität Danzig als Magister der Geschichte ab. Berufliche Tätigkeiten als Bibliothekar und im sozialpädagogischen Bereich schlossen sich an.

Im Jahr 1986 kam er nach Bad Schwartau, baute das Heimatmuseum auf und wurde dessen Leiter. Ergänzend oblag ihm das Stadtarchiv in den Räumen des Museums.

Neben seiner Tätigkeit im Museum, die auch mehrfach die Vorbereitung und Begleitung besonderer Ausstellungen umfasste, engagierte er sich für die Städtepartnerschaft zwischen dem polnischen Czaplinek und Bad Schwartau. Hierfür will er sich auch zukünftig einsetzen.

Wir wünschen ihm für den Ruhestand im Kreis der Familie alles Gute, Gesundheit und danken ihm für seine Tätigkeit beim Aufbau und der Leitung unseres Museums. Leider ist mit ihm nun nicht nur der Museumsleiter gegangen, sondern auch das Museum geschlossen worden. Wir berichten darüber auf den Seite 1 und 10 dieses Bürger-Briefs.

Abschied von Jürgen Lypski

Nach schwerer Krankheit ist unser langjähriges Vorstandsmitglied **Jürgen Lypski** am 08. April diesen Jahres verstorben. Fast 30 Jahre lang hat er unseren Gemeinnützigen Bürgerverein mit Rat und Tat maßgeblich unterstützt, in der Zeit von 2000 bis 2006 als Mitglied des Vorstandes. In seinen Händen lag u.a. die Organisation von Fahrten zu Musicals und die Mitwirkung bei unseren Promenadenkonzerten. Wir sind ihm sehr dankbar und werden ihm ein ehrendes Angedenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt allen Angehörigen, insbesondere seiner Witwe **Ellen Heppner**.

Abschied von Christel Holst

Unser langjähriges Mitglied **Christel Holst**, sie betreute viele Jahre das „Quartier“ Kaltenhof, ist am 25.01. im Alter von 78 Jahren überraschend verstorben. Während der Zeit ihrer aktiven Berufstätigkeit war sie jahrzehntelang die persönliche Sekretärin des Bürgermeisters von Timmendorfer Strand, also eine sehr versierte Verwaltungsfachkraft. Wir danken **Christel Holst** für ihren großen Einsatz für unseren **Gemeinnützigen** Bürgerverein. Wir werden ihr ein ehrendes Angedenken bewahren. Unser Mitgefühl ist bei ihren Angehörigen.

Bankverbindung? Adresse? Telefon? E-Mail-Adresse?

Eine herzliche Bitte an alle Mitglieder: es kommt natürlich immer wieder vor, dass sich die persönliche Bankverbindung, IBAN oder BIC ändert. Hat sich vielleicht auch Ihre Adresse geändert? Teilen Sie dem **Gemeinnützigen** Bürgerverein dies doch bitte gleich mit.

Wir freuen uns über Ihre Information an Frau Tanja Kowalik-Grube (Kanzlei Frank & Ahnsehl, Tel. 04 51-2 17 79, eMail info@kg-f.de oder info@buergerverein-bad-schwartau.de).

Leider haben wir beim Beitragseinzug per Banklastschrift immer wieder eine Reihe mit viel Mühe und Kosten verbundener und doch so einfach vermeidbarer Rücklastschriften.

Mögen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse nennen? Wir können Sie dann aktuell über Veranstaltungen und Termine unseres Bürgervereins informieren.

Ihre Daten werden ausschließlich vorstandsintern genutzt, eine Weitergabe ist ausgeschlossen.

Durch Tod verloren wir im 1. Halbjahr 2018 folgende Mitglieder:

Gertrud Zimmermann	14.07.2017
Ingeborg Hansing	05.01.2018
Christel Holst	25.01.2018
Marianne Heitzer	26.01.2018
Helga Albrecht	11.02.2018
Else Büchner	01.03.2018
Hedwig Carstensen	14.03.2018
Niko Valentin	15.03.2018
Jürgen Lypski	08.04.2018
Harald Kreutzer	12.04.2018
Gerhard Krohmann	20.04.2018
Gerhard Schuldt	16.05.2018
Dr. Dietrich Willkomm	05.06.2018
Klaus Weingärtner	09.06.2018

In Einzelfällen wurde es uns leider erst spät bekannt. Ihren Angehörigen gehört unser Mitgefühl. Wir danken für ihre oft langjährige Mitgliedschaft.

Der Gemeinnützige
Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.

Veranstaltungskalender September 2018 - Anfang 2019

SEPTEMBER 2018

04.09.2018
Herbstfahrt nach Hamburg
Mit dem Gemeinnützigen nach Hamburg - Rund um die Elbphilharmonie und „Planten un Blomen"
Infos + Anmeldung bei Sonja und Holger Reinck, Tel. 04 51-20 87 26

06.09.2018 19:30 Uhr Mensa des GAM
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Der blaue Planet - Einzigartig?
Vortrag von Prof. Dr. Sebastian Wolf,
Institut für Theoretische Physik und Astrophysik der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

OKTOBER 2018

11.10.2018 18:00 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ...

21.10.2018 17:00 Uhr Rensefelder Kirche
„Junge Künstler - klassische Musik" .
Das Ensemble „Opera mista" präsentiert **„die schönsten (un)bekannten Melodien aus Oper und Operette"** mit Stücken von Wolfgang Amadeus Mozart, Georges Bizet und Engelbert Humperdinck.
Konzertreihe des Gemeinnützigen Bürgervereins
Eintritt 15 Euro + Gebühr, Vorverkauf ab 11.09.2017 in der Stadtbücherei Bad Schwartau, bei allen LN-Geschäftsstellen und über luebeck-ticket.de

25.10.2018 19:30 Uhr Mensa des GAM
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Vom Floß zum Kreuzfahrtschiff - Rechtsprobleme bei Seereisen von der Antike bis zur Gegenwart
Vortrag von Prof. Dr. Rudolf Meyer-Pritzl,
Juristisches Seminar der Uni Kiel

NOVEMBER 2018

15.11.2018 19:30 Uhr Mensa des GAM
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Kosmetische Chirurgie im Gesichtsbereich
Vortrag von Prof. Dr. Dr. Jörg Wiltfang,
Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

29.11.2018 18:00 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ..
Plattdeutscher Adventsabend

DEZEMBER 2018

01.12.2018 10-15:00 Uhr Markttwiete
Nikolaus-Stiefelaktion des Gemeinnützigen und der **AHG**,
Abgabe der Nikolaus-Stiefel unserer jüngsten Mitbürger

08.12.2018 10-15:00 Uhr Markttwiete
Nikolaus-Stiefelaktion des Gemeinnützigen und der **AHG**,
Abholung der gefüllten Nikolaus-Stiefel

09.12.2018 17:00 Uhr Christuskirche
28. Vorweihnachtliches Konzert des Gemeinnützigen. **„Gaudate! - Freuet Euch!"**, mit dem **Chor der Singeleiter**
Kein Eintritt, um Spenden wird gebeten

FEBRUAR 2019

Anfang Februar 2018 Waldhotel Riesebusch
Gröönkohleten des Gemeinnützigen

MÄRZ 2019

26.03.2019 19:00 Uhr Waldhotel Riesebusch
Jahreshauptversammlung des Gemeinnützigen
Einladung mit Tagesordnung im Aushangkasten am Markt und im Bürger-Brief Nr. 83

MAI 2019

01.05.2018 11:00 Uhr Markt Bad Schwartau
Feierstunde zum 1. Mai
mit Musik und Gesang unter dem Maibaum

14.05.2018 18:30 Uhr Mensa des GAM
Auenprojekt Schwartau
Vorstellung des Projekts zur Renaturierung der Schwartau und Anbindung von Altarmen durch den Wasser- und Bodenverband Schwartau

In diesem Jahr
Beginn um 18:00 Uhr,
ab 2019 wird es noch geklärt.

„Plattdüütsch bi uns...“

Leewe plattdüütsche Frünn,

in dit Johr wöllt wi uns wedder drapen.
Dat geiht so wieder as wi dat all sieht
Johr un Dag kennt.
Vertelln, vördrägen, singen, klönen is
anseggt. Jerdereen kann mitmaken.

Brigitte Fokuhl makt de Musik.

Wi drapt uns Klock achtein (18:00 h)
an Dunnersdag
bi Karin und Günter Knees.

11. Oktober 2018,
29. November 2018.

Wi freit uns hüt all, all tohoop:
de Vörstand und de veelen Mitmaker.

4. Konzert mit jungen Musikern in der Rensefelder Kirche

Unsere Konzertreihe „Junge Künstler – klassische Musik“ setzen wir auch in diesem Herbst fort. Jungen Musikern, auch Solistinnen und Solisten, geben wir Gelegenheit, ihr hohes Können im Rahmen eines schönen Konzerts öffentlich zu präsentieren.

Unsere Konzertreihe „Junge Künstler – klassische Musik“ begeisterte in den letzten Jahren die Gäste.

Am Sonntag, den 21. Oktober 2018 um 17:00 Uhr, hören wir in der Rensefelder Kirche das Opernensemble „Opera mista“. Es präsentiert Ihnen die schönsten, (un)bekannten Melodien aus Oper und Operette. Zu hören sein werden unter anderem Stücke von Wolfgang Amadeus Mozart, Georges Bizet und Engelbert Humperdinck.

Das Ensemble „Opera mista“, was zu deutsch übrigens „gemischte Oper“ heißt, setzt sich aus vier Sänger/innen verschiedener Stimmlagen und einer Pianistin zusammen: **Marlen Korf** (Sopran), **Franziska Buchner** (Mezzosopran), **Jeremy Almeida Uy** (Tenor), **Immanuel Klein** (Bariton) und **Hyelee Lara Chang** (Pianistin). Sie haben ihre Leidenschaft zur Oper bereits während des Gesangsstudiums entdeckt und freuen sich darauf, mit Ihnen durch die Welt der musikalischen Gefühle zu reisen.

Der Eintritt beträgt 15 Euro zzgl. Gebühren, der Vorverkauf beginnt am 11.09.2017 in der Stadtbücherei am Markt, bei allen LN-Geschäftsstellen und über luebeckticket.de. Restkarten, sofern vorhanden, an der Abendkasse.

Neue Vorträge der Uni-Gesellschaft

Die **Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft** bietet im 2. Halbjahr 2018 in Bad Schwartau drei interessante Vorträge an. Dozenten der Universität Kiel aus allen Fachbereichen referieren für Laien verständlich, ihre bebilderten Vorträge sind auf einen aktiven Wissenstransfer in die breite Öffentlichkeit ausgelegt.

Vortragsraum ist die Mensa des Gymnasiums am Mühlenberg, immer an einem Donnerstag um 19:30 Uhr (ab 2019 wird es immer an einem Dienstag sein!). Der Eintritt ist kostenfrei für Schüler und Studenten sowie für die Mitglieder der Uni-Gesellschaft. Willkommen sind immer alle Interessierten aus Bad Schwartau und Umgebung, sie zahlen einen kleinen Eintritt in Höhe von 5 Euro.

Am 06. September spricht **Prof. Sebastian Wolf** vom Institut für Theoretische Physik und Astrophysik der Universität Kiel. **Prof. Wolf** beschäftigt sich im Vortrag mit der Frage, ob unser Planet wirklich der einzige seiner Art im Weltall, im Universum oder Kosmos ist. Was wissen wir bereits über andere Welten? Bestehen Chancen, einen Zwilling unserer Erde zu finden?

Nicht nur in der heutigen Zeit, schon in grauer Vorzeit ging es offenbar nicht ohne Streit bei der Personenschifffahrt, heute Kreuzfahrten, ab. **Prof. Dr. Rudolf Meyer-Pritzl** bekleidet den Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Römisches Recht, Europäische Privatrechtsgeschichte der Neuzeit und

„Das Floß der Medusa“, Gemälde von Jean Louis Théodore, 1818-19, Louvre-Museum.

Rechtsvergleichung. Er wird am 25. Oktober über Rechtsprobleme bei Seereisen von der Antike bis zur Gegenwart sprechen. Urrömische Landratten-Mentalität: Wer sich alleine auf Reisen begab, galt als Narr, wer sich ohne zwingende Not einer Seereise anvertraut, gilt als vollkommen Wahnsinniger.

Ein medizinisches Thema wird am 15. November behandelt. **Prof. Dr. Dr. Jörg Wiltfang**, Direktor der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie im Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, hält diesen Vortrag über Plastisch-Ästhetische Chirurgie. Techniken und Ergebnisse stellt er im Rahmen des Vortrages vor. Wie bei allen Terminen der Uni-Gesellschaft besteht die Gelegenheit zu Fragen und zur Diskussion.

Prof. Dr. Dr. Jörg Wiltfang

Die Bad Schwartauer Sektion der Universitäts-Gesellschaft wird gemeinsam getragen vom **Gemeinnützigen** Bürgerverein und der Volkshochschule. Die Leitung liegt in den Händen von **Dr. Hinrich Becker** und **Henning Beck**.

Wir gratulierten zu besonderen Geburtstagen im 1. Halbjahr 2018 per Glückwunschkarte

Ab 65-85 alle 5 Jahre, ab 90 jedes Jahr, soweit uns die Geburtsdaten bekannt sind.

Hannelore Arriens	70
Ilse Baum	94
Hanne Becker	75
Wolfgang M. Beilke	75
Peter Berliß	80
Hans-Walter Biewer	75
Ingeborg Birch	70
Erwin Böttger	94
Ruth Braun	97
Joachim H. Dörfler	70
Katrine Dyckerhoff	70
Ulrich Findeisen	70
Hans Freyher	80
Ilse Fromm	96
Dr. Hannsjörg Fürniss	75
Ingeborg Greiser	92
Heinz Greve	75
Ingetraud Hamann	90
Heidelore Haumann	75
Egon Hauser	70
Hans-Jürgen Helling	70
Elke Herzig	75
Inge Heyn	85
Irmtraut Hildebrandt	90
Dr. Gerhard Hüls	80
Georg Jordan	85
Thomas-Erik Junge	70
Sunna Kaiser	85
Heinz-Berthold Kallenbach	80
Gernot Kamrath	75
Rolf-Richard Kanitz	70
Günter Kardoff	94
Gert Kayser	80
Karla Kayser	97
Marion Klein	75
Gunda Klindwort	70
Karin Klindwort	70
Peter Klindwort	75
Jürgen Kohlhase	80
Willi Koop	94
Margarete Kowalski	102
Lisa Kreplin	91
Jan Kruijswijk	70
Manfred Lemmer	80
Karin Löwe	75
Ursula Lund	75
Heinrich Martens	70
Arno Meeves	70
Thomas Meyer	65
Irma Münter	92
Ingeborg Munzert	80
Waltraud Nickel	75
Agathe Nimschefsky	75
Bernhard Olbrich	90
Dr. Kai Olms	65
Jörg Otte	75
Rega Poppendieck	75
Horst Preissinger	80
Isrun Prüß	75
Elfriede Prust	75
Dr. Konrad Rahe	65
Anni Rehm	80
Dr. Gert Retzer	70
Adelgunde Richter	75
Ingeborg Röhrich	85
Sigrid Schliephake	65
Bernd Schmidt	80
Brigitte Schmidt	75
Peter Schnoor	80
Klaus Schulz	75
Annemarie Schutte	85
Karl Seebach	75
Dr. Wolfram Seidel	75
Wolf-Rüdiger Speckmann	70
Vera Speer	65
Irmgard Spiekermann	92
Wera Splinter	92
Bernd Steinfeldt	75
Dietlinde Strothmann	80
Gaston Teitgen	80
Waltraut Töllner	92
Günter Tomaschewski	80
Christine Trox	80
Inge Uhlig	75
Manfred Wandschneider	80
Hans-Joachim Werner	65
Roswitha Winter	75
Margarethe Wölfel	97
Werner Wölk	85
Frieda Wollschläger	91
Peter-Michael Wolter	80
Margrit Zidorn-Teuber	80

Ihren „runden“ Geburtstag haben wir nicht erwähnt, Ihnen nicht gratuliert? Wir bedauern dieses sehr, leider sind uns von vielen Mitgliedern die Geburtsdaten nicht bekannt. Bitte informieren Sie uns doch.

Folgende neue Mitglieder schlossen sich uns im 1. Halbjahr 2018 an:

Hans-Joachim Blach, Marianne Blach, Christine Burdorf, Irmtraut Engler, Frederick Genssen, Klaus Genssen, Katja Gieseler, Dr. Roland Hamelmann, Silvia Hamelmann, Eric Kaci, Bärbel Kaminski, Wolfgang Kaminski, Andrea Klindwort, Ilsebill Knode, Manuela Lietz, Marianne Neuwohner, Nina Pabst-Schädlich, Andrea Pietsch, Gerhard Pommer, Wolfgang Scharf, Waltraut Zander, Wiebke Zweig.

Neuer Datenschutz auch Thema für Vereine

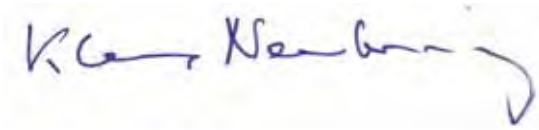
Der **Gemeinnützige** Bürgerverein ist der größte Zusammenschluss von Bürgern in Bad Schwartau im nichtsportlichen Bereich mit rund 1.250 Mitgliedern. In der Mitgliederverwaltung, in der hier vorliegenden Zeitschrift und innerhalb unseres Internetauftrittes verarbeiten wir Daten unserer Mitglieder. Für den Bankeinzug des Beitrages müssen die Namen der Mitglieder und deren Bankverbindungen an die Hausbank des **Gemeinnützigen** Bürgervereins weitergegeben werden. Wir speichern die Geburtsdaten unserer Mitglieder, um ihnen zu besonderen Geburtstagen und zu Jubiläen in der Mitgliedschaft zu gratulieren. Wir benötigen die Adresse, um dem Mitglied den Bürgerbrief zur Verfügung zu stellen oder ihn ggf. anzuschreiben. In vielen Bereichen des Vereinslebens ist es also notwendig, mit den Daten der Mitglieder zu arbeiten.

Auch nach Einführung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) darf der **Gemeinnützige** Bürgerverein die Daten solange nutzen, solange dies im Interesse der Mitgliedschaft und des Mitgliedes und des Vereins erforderlich ist. An sich war dies immer schon so und wir haben immer darauf geachtet, dass mit den Daten unserer Mitglieder kein „Schindluder“ getrieben wird, sie nicht in unbefugte Hände kommen. Dennoch gibt es nun einige Veränderungen. So werden wir im Zweifel bei einigen Maßnahmen zunächst die Einwilligung des jeweiligen Mitgliedes einholen müssen. Wir werden auch die Beitrittserklärungen entsprechend abändern, damit die Einwilligung in die Datenverarbeitung abgegeben wird. Auch unser Internetauftritt hat eine Datenschutzerklärung erhalten. Jedes Mitglied kann also unbesorgt sein, dass die Daten nicht unzulässig genutzt werden.

Entwicklung des Mitgliederbestands im 1. Halbjahr 2018

Mitglieder am 01.01.2018	1.236
Zugänge im 1. Halbjahr 2018	+ 22
Abgänge im 1. Halbjahr 2018 durch Todesfälle	- 13
Gesamtmitglieder am 30.06.2018	1.245

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



1. Vorsitzender

Bürger-Brief

IMPRESSUM

Herausgeber
Der **Gemeinnützige** Bürgerverein
Bad Schwartau von 1950 e.V.
Röntgenweg 13, 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51-253 84, Fax 0451-813 01 39
E-Mail info@buergerverein-bad-schwartau.de
www.buergerverein-bad-schwartau.de

Redaktion
Thomas Frank
Geibelstraße 5, 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51-217 79
E-Mail frank@kg-f.de

Druck
Druckhaus Engel
Auf der Wasch 5, 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51-28 09 90, Fax 04 51-280 99 50
E-Mail info@druckhaus-engel.de
www.druckhaus-engel.de

KONTAKTE

Mitgliederverwaltung
Tanja Kowalik-Grube
(Kanzlei Frank & Ahnsehl)
Geibelstr. 5, 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51-217 79
E-Mail info@kg.f.de oder
info@buergerverein-bad-schwartau.de